



I N T E R N



Ausgabe 203 – Oktober 2026

STOLZE KÜHE EINE GELEBTE TRADITION – VIEHSCHAU HITTNAU

04 **Budget 2027**
Positives Ergebnis

26 **«nativ Hittnau»**
Ein neues Bänkli
für Hittnau

28 **Jubiläum**
5 Jahre
Loipen-Cup



Tel. 044 950 10 17, www.maler-may.ch

Unsere Pinsel sind bereit für Sie



ENGEL & VÖLKERS



Besuchen Sie
uns online

Aïsha Comboeuf

Ihre lokale Immobilienberaterin mit
fundierter Expertise & starkem Netzwerk!

USTER

043 544 73 00 | engelvoelkers.com/uster

NEUKOM
OPTIK & OPTOMETRIE



Neukom Optik AG • Turmstrasse 7 • 8330 Pfäffikon ZH
044 950 27 77 • www.neukom-optik.ch



- individuelle Apéro- und Dessertbuffets
- handgemachte Schoggispezialitäten
- Torten mit Decor nach Wunsch
- personalisierte Kundengeschenke
- Glacé vom Glacéwagen für Ihren Anlass
- Brot in diversen Variationen

Unter dem Motto «vo Hand gmacht» stellen wir in unserer Konditorei, Bäckerei und Confiserie Produkte mit Liebe zum Detail, Leidenschaft und grossem Berufsstolz her.



Konditorei Café
Janz



Konditorei Café Janz

Huswisstrasse 2 | 8492 Wila | 052 385 12 23
Bahnhofstrasse 188 | 8620 Wetzikon | 044 932 10 71



konditorei-janz.ch

Wandern macht glücklich.



Die Kühe, die uns beim Wandern begegnen, machen einen ganz zufriedenen Eindruck. Einzelne unterbrechen die Nahrungsaufnahme und schauen verwundert auf die Ankömmlinge. Andere wiederum wiegeln kurz mit dem Kopf und durchbrechen mit ihrem Glockengeläut die bunte herbstliche Stimmung. Die Luft ist klar und die Temperatur angenehm frisch. Die Sonne blinzelt mit ihren ersten Strahlen über die Bergspitzen. Langsam löst sich das Nebelmeer über dem Tal und gibt die malerische Aussicht auf den See frei. Ein klarer Beweis – wandern macht Freude. Das ist sogar medizinisch erwiesen, denn Bewegung in der freien Natur wirkt positiv aufs Gehirn, regt die Gehirnzellen an, stärkt die Nervenzellen und liefert durch die Sauerstoffzufuhr zusätzliche Energie. Sie setzt im Körper Glückshormone frei und schafft ein gutes Gefühl.

Nicht umsonst ist das Wandern des Schweiz-ers Lust, denn gegen 50 % der Bevölkerung ist regelmässig zu Fuss in der Natur unterwegs. Die Schweiz verfügt über ein grossartiges Wanderwegnetz von rund 65'000 Kilometern. Die markierten, gepflegten Wege laden ein, eines der vielen abwechslungsreichen Ziele zu wählen und dabei schöne Landschaften und Orte zu entdecken. Idyllisch gelegene Rastplätze locken zu einer willkommenen Pause. Eine kleine Stärkung aus dem Rucksack bringt die nötige Energie für das nächste Wegstück. Zahlreiche freiwillige Helfer und Helferinnen sind bemüht, nebst den Wanderwegen auch diese Orte gut in Schuss zu halten. Alle, die unterwegs sind, tragen einen entscheidenden Teil dazu bei, dass diese schöne Szenerie erhalten bleibt.

In Hittnau haben wir ein grosses Privileg, denn unsere Wandererlebnisse beginnen bereits vor der Haustüre. Rund 80 verschiedene Routen laden dazu ein, eine kürzere oder längere Strecke in Angriff zu nehmen. Probieren Sie es aus, denn Wandern macht glücklich.

Ich wünsche Ihnen eine bunte Herbstzeit und schöne Erlebnisse auf Ihrer Herbstwanderung.

Herzlichst
Verlag «Hittnau INTERN»
Gusti Stoz

Inhaltsverzeichnis

04	GEMEINDE
13	SCHULGEMEINDE
16	REF. KIRCHGEMEINDE
19	SPIEL UND SPASS
20	PFARREI ST. BENIGNUS
21	GEWERBEVEREIN
22	GESUNDHEITSTIPPS
25	DIVERSES
26	VEREINE
33	GEBURTSTAGS-INTERVIEW
35	GRATULATIONEN

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hittnau
Ausgabe Nr. 203

Titelbild

© Stoz Werbeagentur AG

Verlag

Stoz Werbeagentur AG
Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH
Telefon 044 950 35 50
hello@stoz.ch, www.stoz.ch

Inserateannahme

verlag@hittnauintern.ch

Weitere Informationen

www.hittnauintern.ch

Nächste Ausgabe Nr. 204

Redaktionsschluss: Montag, 09.11.2026
Erscheinung: Dienstag, 01.12.2026

Auflage

2000 Exemplare

Druck

DT Druck-Team AG
Industriestrasse 5, 8620 Wetzikon

Papier

90 g/m² Soporset
FSC-zertifiziertes Material





Positives Ergebnis Dank mehr Steuereinnahmen und einem höheren Finanzausgleich

Das Budget 2027 der Politischen Gemeinde Hittnau schliesst mit einem positiven Ergebnis von rund CHF 814'900.– ab. Im Budget 2027 wird mit dem bisherigen Steuerfuss von 48% gerechnet.

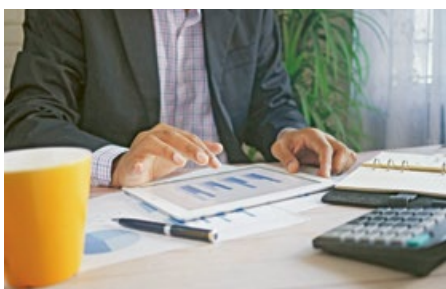
Der Ertragsüberschuss von CHF 814'900.– resultiert aus einem Aufwand von CHF 22'671'800.– und Erträgen von CHF 23'486'700.–. Im Vergleich zum Vorjahresbudget erhöhen sich die Erträge um 10 %, der Aufwand steigt um 8 %.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Gemeinden bleiben anspruchsvoll

Geopolitische Risiken bremsen das Wirtschaftswachstum und erschweren Prognosen zur konjunkturellen Entwicklung. Mittelfristig entwickeln sich die Erträge der Politischen Gemeinde aber stabil. Infolge der Abschaffung des Eigenmietwerts ist mit einem leichten Rückgang der Steuererträge zu rechnen. Zusätzlich belasten die generell höheren Kosten und die hohen Investitionen in die Infrastruktur den Gemeindehaushalt.

Mehr Steuereinnahmen und ein höherer Finanzausgleich

Im Budget 2027 wird gesamthaft mit Steuereinnahmen von CHF 6'907'200.– gerechnet. Die Zunahme um CHF 354'200.– (+ 5 %) im Vergleich zum Vorjahresbudget resultiert aus Mehreinnahmen der Grundstückgewinnsteuer. Die Gemeindesteuern entwickeln sich stabil auf dem Vorjahresniveau. Der Finanzausgleich fällt netto, nach Abzug des Anteils für die Schulgemeinde, um CHF 553'500.– (+ 22 %) höher aus.



Verkauf Grundstück an Schulgemeinde für den geplanten Bau der KITA

Für den Bau der KITA ist der Verkauf des Grundstücks zum Preis von CHF 350'000.– an die Schulgemeinde vorgesehen.

Stabile Entwicklung der Personalkosten

Die Personalsituation entwickelt sich weiterhin stabil. Die Personalkosten fallen um CHF 56'700.– (– 2 %) tiefer aus als im Vorjahr. Beim Verwaltungs- und Betriebspersonal wird mit tieferen Lohnkosten von CHF 42'600.– gerechnet. Die Weiterbildungskosten in der Verwaltung sinken um CHF 26'700, da weniger Aus- und Weiterbildungen geplant sind. Im Sommer 2027 wird ein neuer Lernender oder eine neue Lernende die Ausbildung als Kaufmann bzw. Kauffrau EFZ starten. Wegen der geplanten Grosswahlen an sechs Sonntagen im Jahr 2027 ist eine höhere Präsenz der Wahlbüromitglieder erforderlich (+ CHF 20'000.–).

Zunahme der Betriebskosten

Der gesamte Betriebsaufwand erhöht sich um rund CHF 411'000.– (+ 9 %). In der Verwaltung resultiert der Kostenanstieg in erster Linie durch die einmaligen Kosten im Zusammenhang mit der Umstellung der ICT-Infrastruktur (+ CHF 185'000.–) sowie den damit verbundenen erhöhten Lizenzkosten, die auch zur Effizienzsteigerung beitragen (+ CHF 92'000.–). Das externe Mandat zur Bearbeitung der Grundstückgewinnsteuer wird wegen der Zunahme der Fälle um CHF 25'000.– aufgestockt. Bei den Verwaltungsliegenschaften wird mit einem höheren Nettoaufwand von CHF 40'200.– gerechnet. Eine Machbarkeitsstudie für eine neue Heizungslösung der Gemeindeliegenschaften ist in Planung (+ CHF 40'000.–), und für die Folierung des Feuerwehr-/Werkgebäudes sind CHF 23'000.– eingestellt. Wegen der Sanierung undumnutzung der Liegenschaften im Luppme-nareal (Villa, Riegelhaus und Kosthaus) sowie der Sanierung der Liegenschaft Alte Seki für die Umplatzierung der Asyl-

suchenden wird infolge der Kündigungen mit einem Rückgang der Mietzinserträge um rund CHF 50'000, gleichzeitig aber mit einem tieferen Liegenschaftenunterhalt von CHF 36'000.– gerechnet.

Wegen des Rückgangs der Beiträge für ambulante Pflegeleistungen an private Unternehmen (– CHF 50'000.–) sinken die Kosten im Bereich «Gesundheit» netto um CHF 34'700.– Der Bereich «Öffentliche Ordnung und Sicherheit» rechnet mit einem Kostenanstieg um CHF 157'000.– Dabei fallen im Bereich «Allgemeines Rechtswesen» die Abschreibungen für die Hardware im Zusammenhang mit den Beschaffungen für das Projekt «Digitale Bürgerinformation» (+ CHF 27'500.–), die höheren Beiträge für die KESB infolge der höheren Fallzahlen (+ CHF 39'000.–) sowie die höhere interne Verrechnung der Betriebskosten (+ CHF 23'500.–) ins Gewicht.

Im Bereich «Soziale Sicherheit» erhöhen sich die Aufwendungen netto um CHF 70'100.–. Die Ergänzungsleistungen IV steigen um CHF 45'900.– wegen der Zunahme der Fallzahlen. Im Bereich «Familie und Jugend» wird mit höheren Nettoaufwendungen von CHF 68'500.– infolge der gestiegenen Kantonsbeiträge für den Jugendschutz (+ CHF 20'000.–) und der höheren Beiträge an den Zweckverband Soziales des Bezirks Pfäffikon für Leistungen an Familien und Beistandschaften (+ CHF 30'000.–) gerechnet. Im Bereich «Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe» fällt der Nettoaufwand wegen rückläufiger Fallzahlen tiefer aus (– CHF 87'000.–).

Im Bereich «Verkehr- und Nachrichtenübermittlung» sinkt der Nettoaufwand um CHF 109'500.–, da tiefere Ausgaben für Belagsarbeiten und Projekte der Gemeindestrassen geplant sind (– CHF 200'000.–). Hingegen sind Mehrausgaben für die Beflagung des Kandelabers sowie für die Ersatzbeschaffung des Greders infolge eines Defekts vorgesehen (+ CHF 37'500.–). Im Bereich



«Öffentlicher Verkehr» erhöhen sich die Beiträge für den Zürcher Verkehrsbund (+ CHF 29'600.–).

Der Bereich «Umweltschutz und Raumordnung» weist gesamthaft einen höheren Nettoaufwand von CHF 140'000.– aus. Im Bereich «Wasserwerk» sind zusätzlich CHF 52'400.– für die einmalige Anschaffung von vorgeschriebenen Systemtrennungen bei den Anschlüssen an Hydranten (Vorgabe GVZ) und die Anschaffung eines Rettungshubgeräts für Arbeiten in den Brunnenstuben (SUVA-Vorschrift) geplant. Im Bereich «Abwasser» erhöhen sich die Beiträge für die Kläranlage Pfäffikon und die Abschreibungen (+ CHF 183'000.–). Im Bereich «Arten- und Landschaftsschutz» führen die geplante Schaffung einer Koordinationsstelle für Neophyten sowie der mögliche Ersatz diverser Alleegebäume zu einem Mehraufwand von CHF 60'000.–.

Finanzkennzahlen

Die Politische Gemeinde Hittnau weist im Budget 2027 ein Nettovermögen von CHF 1'778.– pro Einwohner/-in aus und liegt damit klar innerhalb der definierten Bandbreite von CHF 0.– bis CHF 2'000.–. Der Selbstfinanzierungsanteil des steuerfinanzierten Haushalts fällt mit 7,3 % tiefer aus als die angestrebten 10,0 %.

Investitionsrechnung

Im Verwaltungsvermögen sind Nettoinvestitionen von CHF 3'820'800.–, im Finanzvermögen von CHF 580'700.– vorgesehen. Der Hauptanteil der Investitionen im Verwaltungsvermögen betrifft den Bereich «Umweltschutz und Raumordnung» mit Ausgaben von total CHF 2'455'000.– für die Sanierung von diversen Wasser- und Meteorleitungen, Investitionen in die Kläranlage Pfäffikon, das generelle Entwässerungsprojekt GEP und verschiedene Gewässerverbauungen.

Für die Renovation und Sanierung der Liegenschaften an der Oberdorfstrasse 91 (Villa) und Jakob-Stutz-Strasse 48 (Alte Seki) sind Investitionen in der Höhe von CHF 538'500.– geplant. Zusätzlich werden CHF 350'000.– für die Altlastensanierung des Grundstücks im Baurecht der GAL eingesetzt. Die neue Weihnachtsbeleuchtung ist mit Ausgaben von CHF 60'000.– budgetiert. Die übrigen Investitionen dienen vor allem zur Sanierung von diversen Gemeindestrassen. Die Nettoaufgaben von CHF 580'700.– im Finanzvermögen werden für die Sanierung und Umnutzung der Liegenschaften an der Dürstelstrasse 73 (Riegelhaus) und Oberdorfstrasse 95 (Kosthaus) verwendet. Wegen des geplanten Baus von Mietwohnungen werden die beiden Liegenschaften ins Finanzvermögen übertragen. ■ Abteilung Finanzen + Soziales

Jugendarbeit Hittnau – Rückblick Juni/Juli 2026

Aktion «Nimm Platz» vom 19. Juni 2026

Im Rahmen der kantonalen Aktion «Nimm Platz» führte die Jugendarbeit Hittnau am Freitag, 19. Juni 2026, einen Begegnungsstand vor der Migros Hittnau durch. Die Aktion fand von 11.00 Uhr bis ca. 13.30 Uhr statt und hatte zum Ziel, mit Jugendlichen und der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen sowie auf die Bedeutung von Treffpunkten für Jugendliche aufmerksam zu machen. Während der Aktion konnten wir mit rund 15 Jugendlichen und etwa sechs erwachsenen Personen Gespräche führen. Dabei standen insbesondere die Nutzung und die Wichtigkeit öffentlicher Treffpunkte in Hittnau im Mittelpunkt. Die Gespräche waren offen, interessiert und boten die Möglichkeit, unterschiedliche Sichtweisen kennenzulernen. Um zusätzliche Begegnungen zu ermöglichen, wurde ein Glücksrad eingesetzt. Wer eine gerade Zahl drehte, gewann ein Glace von der Bäckerei Steiner. Zudem verteilten wir aufgrund der hohen Temperaturen kostenlose Getränke an Passanten. Die-

se Angebote sorgten für eine angenehme Atmosphäre und erleichterten den Austausch mit der Bevölkerung. Begleitend zur Aktion wurde durch die Jugendarbeit Hittnau eine QR-Code-Umfrage durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Mehrheit der Teilnehmenden der Meinung ist, dass Jugendliche in Hittnau grundsätzlich genügend Treffmöglichkeiten haben. Gleichzeitig wurde die Bedeutung öffentlicher Treffpunkte sehr hoch bewertet, mit einer durchschnittlichen Bewertung von 4,67 von 5 Punkten. Als besonders geeignete Treffpunkte wurden unter anderem der Jugendtreff, die Schule sowie die Sportplätze genannt. Die Rückmeldungen verdeutlichen, dass solche Orte für Jugendliche wichtig sind, um soziale Kontakte zu pflegen und ihre Freizeit gemeinsam zu gestalten. Die Aktion zeigte, dass das Thema Jugendtreffpunkte die Bevölkerung interessiert und dass niederschwellige Begegnungen im öffentlichen Raum einen wertvollen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis leisten können. Insgesamt kann die Aktion «Nimm Platz» als gelungen bewertet

werden. Sie hat zu einem positiven Austausch zwischen Jugendlichen, Bevölkerung und Jugendarbeit beigetragen.

Grümpi vom 3. und 4. Juli 2026

Auch in diesem Jahr war die Jugendarbeit Hittnau mit einer «Schatten-Lounge» am Grümpi mit von der Partie. Der Bauwagen der Jugendarbeit Hittnau bildete das Fundament, an dem eine ausziehbare Sonnenstore mit den Massen 7 Meter x 3 Meter befestigt war. Die Schatten-Lounge darunter bestand aus einem 5 Meter langen Paletten-Sofa mit passenden Kissen sowie einer Rattan-Lounge-Garnitur, die vom OK zur Verfügung gestellt worden war. Hier konnten sich Jung und Alt vor der brennenden Sonne zum Ausruhen zurückziehen. Viele nutzten diese Möglichkeit. Auch gab es angeregte Gespräche zwischen den Jugendlichen und Erwachsenen. Für uns war es ein gelungener Anlass. Bis nächstes Jahr!

Mehr Infos finden Sie auf unserer Webseite www.jugendarbeithittnau.ch.

■ Jugendarbeit Hittnau



Zigarettenstummel gehören nicht in den Wald



Ein kleiner Stummel – eine grosse Belastung für die Natur.

Immer wieder werden weggeworfene Zigarettenstummel im Wald und im öffentlichen Raum gefunden. Was auf den ersten Blick klein und harmlos wirkt, kann für die Umwelt erhebliche Folgen haben. Zigarettenfilter bestehen grösstenteils aus Kunststoff und können Schadstoffe in den Boden und das Wasser abgeben.

Wir bitten die Bevölkerung deshalb, Zigarettenstummel **nicht auf den Boden zu werfen**, sondern vollständig auszudrücken und fachgerecht zu entsorgen. Gemeinsam können wir dazu beitragen, unsere Wälder, Wege und öffentlichen Räume sauber und lebenswert zu erhalten.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Ihren Beitrag zum Schutz unserer Natur. ■ Abteilung Tiefbau + Infrastruktur

KONTAKT

Bei Fragen zu den Themen **Abfall, Natur, Forst und öffentlicher Raum** steht Ihnen die **Abteilung Tiefbau und Infrastruktur** gerne zur Verfügung:
043 288 66 33
tiefbau.infrastruktur@hittnau.ch

Verpflichtung zum Ersatz ortsfester elektrischer Widerstandsheizungen

Im Auftrag der Baudirektion Kanton Zürich erinnern wir Sie über eine wichtige rechtliche Neuerung, die alle Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer mit Elektroheizungen im Kanton Zürich betrifft.

Gemäss dem kantonalen Energiegesetz müssen sämtliche stationären Elektroheizungen sowie zentrale elektrische Warmwassererwärmungen, insbesondere Direktheizungen und Elektrospeicherheizungen, bis spätestens Ende des Jahres 2030 durch ein zulässiges Heizsystem ersetzt werden.

Diese Regelung betrifft sowohl zentrale Anlagen als auch dezentrale Einzelgeräte.

Was bedeutet das konkret für Sie?

- Wenn Sie derzeit eine Elektroheizung betreiben, gilt es, zeitnah eine Ersatzlösung zu planen.
- In Gebäuden mit zentraler Wasserverteilung (Radiatoren oder Bodenheizung) ist der Umstieg technisch oft einfacher und kostengünstiger.
- In Gebäuden mit dezentralen Einzelgeräten (z. B. Raumheizungen ohne Wärmeverteiler) kann der Aufwand erheblich grösser sein. Es empfiehlt sich eine frühzeitige Planung und Beratung.
- Gemeinden erhalten Daten aus dem Gebäude und Wohnungsregister (GWR) und werden betroffene Eigentümerinnen/Eigentümer direkt anschreiben.

Warum diese Massnahme?

Ein stationärer Widerstandsheizkörper verbraucht deutlich mehr elektrischen Strom als moderne Heizsysteme auf Basis erneuerbarer Energien wie z. B. Wärmepumpen. Der Ersatz dient somit sowohl der Energieeffizienz als auch der Reduktion von CO₂-Emissionen.

Empfohlene Vorgehensweise für Eigentümerinnen und Eigentümer

1. Prüfen Sie, ob Ihre Liegenschaft eine Elektroheizung nutzt.
2. Holen Sie möglichst bald eine erste Heizungs- und Gebäudehüllen-Beratung (z. B. GEAK) ein.
3. Vergleichen Sie Angebote für Ersatzsysteme, beispielsweise Luft-Wasser- oder Sole-Wasser-Wärmepumpe, Anschluss an Fernwärme oder Holzheizung.
4. Informieren Sie sich über allfällige Fördermöglichkeiten zur Heizungsumstellung. ■ Abteilung Planung + Hochbau

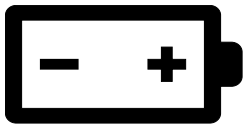


Weitere Informationen und Anlaufstellen zur Beratung finden Sie auf der kantonalen Website:
www.zh.ch/de/planen-bauen/bauvorschriften/bauvorschriften-gebäude-energie/elektroheizungen-und-elektrowassererwarmer.html

Entsorgung von Lithiumbatterien und Lithium-Ionen-Akkus: Das sollten Sie wissen

Lithiumbatterien im Alltag

Lithiumbatterien und Lithium-Ionen-Akkus sind heute aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Sie werden in zahlreichen elektronischen Geräten wie Smartphones, Laptops, Kameras, Elektrofahrzeugen, E-Bikes, Akkubohrern und elektrischen Zahnbürsten eingesetzt. Dank ihrer hohen Leistungsfähigkeit, langen Lebensdauer und hohen Energiedichte haben sie sich als wichtige Energiequelle etabliert. Gleichzeitig



ist ein verantwortungsvoller Umgang mit gebrauchten oder beschädigten Akkus und Batterien erforderlich, um Menschen, Umwelt und Sachwerte zu schützen.

Bedeutung der fachgerechten Entsorgung

Die korrekte Entsorgung von Lithiumbatterien ist von grosser Bedeutung. Lithiumhaltige Batterien enthalten wertvolle Rohstoffe, aber auch Stoffe, die bei unsachgemässer Entsorgung die Umwelt belasten können. Werden sie über den Hausmüll entsorgt, besteht zudem die Gefahr von Kurzschlüssen, starker Hitzeentwicklung oder sogar Bränden.

Besonders in Entsorgungs- und Recyclinganlagen stellen beschädigte oder falsch entsorgte Lithium-Ionen-Akkus ein erhebliches Risiko dar. Bereits kleine Beschädigungen können dazu führen, dass Akkus Feuer fangen und grosse Sachschäden verursachen. Aus diesem Grund dürfen Lithiumbatterien keinesfalls im Hausmüll entsorgt werden, sondern müssen an dafür vorgesehenen Sammelstellen abgegeben werden.

So erkennt man Lithium-Ionen-Akkus

Lithiumhaltiges ist in der Regel mit den Bezeichnungen «Li» oder «Li-Ion» gekennzeichnet. Es kommt in unterschiedlichen Grössen und Formen vor. Bei den meisten wiederaufladbaren Akkus in modernen elektronischen Geräten handelt es sich um Lithium-Ionen-Akkus.

Möglichkeiten der Entsorgung

Für die sichere Entsorgung stehen verschiedene Rückgabemöglichkeiten zur Verfügung:

- Batteriesammelstellen im Handel: Verkaufsstellen, die Batterien anbieten, nehmen gebrauchte Batterien kostenlos zurück.
- Wertstoff- und Recyclinghöfe: Hier können Lithiumbatterien sowie elektronische Geräte fachgerecht entsorgt werden.

- Gemeindliche Sammelstellen: Viele Gemeinden bieten Batteriesammlungen oder spezielle Sammelaktionen für Batterien und Elektrogeräte an.
- E-Bike-Händler: E-Bike-Akkus können bei entsprechenden Fachhändlern abgegeben werden.
- Elektrogerätesammlungen: Akkus, die fest in Geräten verbaut sind, sollten nicht entfernt werden. Das gesamte Gerät wird über die Elektrogerätesammlung oder beim Händler entsorgt.

Umgang mit beschädigten Akkus

Besondere Vorsicht ist bei defekten, verformten oder aufgeblähten Akkus geboten. Diese weisen ein erhöhtes Brandrisiko auf und sollten umgehend an einer bedienten Sammelstelle abgegeben werden. Um Kurzschlüsse zu verhindern, empfiehlt es sich, die Pole abzukleben und den Akku einzeln in einem Plastiksack zu transportieren.

Lithium-Polymer-Akkus (LiPo), wie sie häufig in Drohnen oder Modellflugzeugen verwendet werden, sollten vor der Entsorgung nach Möglichkeit mit dem dafür vorgesehenen Ladegerät vollständig entladen werden.

Recycling wertvoller Rohstoffe

Lithium-Ionen-Akkus enthalten zahlreiche wertvolle und wiederverwertbare Rohstoffe. Durch fachgerechtes Recycling können unter anderem Graphit, Kobalt, Nickel, Mangan, Kupfer, Eisen, Aluminium und Lithium zurückgewonnen werden. Diese Materialien werden anschliessend für die Herstellung neuer Produkte verwendet.

Das Recycling leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Schonung natürlicher Ressourcen und zur Reduktion der Umweltbelastung. In der Schweiz wurde Ende November 2023 bei der Batrec Industrie AG in Wimmis (BE) eine Anlage zur Rückgewinnung solcher Rohstoffe in Betrieb genommen.

Fazit

Lithiumbatterien und Lithium-Ionen-Akkus spielen im modernen Alltag eine zentrale Rolle. Gleichzeitig erfordert ihr Einsatz einen verantwortungsvollen Umgang am Ende ihrer Lebensdauer. Die fachgerechte Rückgabe an Sammelstellen schützt Mensch und Umwelt, verhindert Brände und ermöglicht die Rückgewinnung wertvoller Rohstoffe. Jeder kann durch die korrekte Entsorgung einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit und zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen leisten.

- Abteilung Tiefbau + Infrastruktur

Wasserversorgung während der Trockenperiode

Die Wasserversorgung Hittnau ist Teil eines regionalen Versorgungsnetzes und bezieht bei Bedarf Wasser von der Gruppenwasserversorgung Tösstal. Im Jahr 2025 wurden in der Versorgungszone Hittnau (ohne Hofhalden) insgesamt **256'285 m³ Trinkwasser** abgegeben.

Aufgrund mehrerer Hitzeperioden und der geringen Niederschlagsmengen während des Sommers 2026 gingen die Stände der Trinkwasserquellen deutlich zurück. Dies führte zu einer angespannten Situation in der Wasserversorgung.

Regeneration der Wasserreserven

Die Regenerationszeit der Quellen ist unterschiedlich und stark von den Witterungsverhältnissen abhängig. In der Regel sind mehrere Tage oder Wochen mit anhaltenden Niederschlägen notwendig, bis sich die Quellen wieder erholen.

Aufruf zum Wassersparen

Aus diesem Grund wurde die Bevölkerung aufgefordert, den Wasserverbrauch auf das Notwendigste zu beschränken. Der Gemeinderat appellierte an die Eigenverantwortung der Einwohnerinnen und Einwohner und empfahl verschiedene Wassersparmassnahmen im Alltag. Dabei handelte es sich um Vorsichtsmassnahmen und nicht um ein Verbot. Als zusätzliche Massnahme setzte die Wasserversorgung Hittnau sämtliche Dorfbrunnen vorübergehend ausser Betrieb. Die Vorkehrungen dienen dazu, die Trinkwasser- und Löschwasserversorgung im gesamten Gemeindegebiet sicherzustellen und die vorhandenen Reserven zu schonen.

Versorgungssituation im August 2026

Schönwettertag, 10. August 2026:

Der Tagesverbrauch belief sich auf **844 m³**, wovon **518 m³** aus der Gruppenwasserversorgung Tösstal sowie **326 m³** aus den eigenen Quellen und Grundwasservorkommen stammten.



Isikon 3 Quelleinläufe

Regentag, 25. August 2026:

Der Tagesverbrauch belief sich auf **604 m³**, wovon **280 m³** aus der Gruppenwasserversorgung Tösstal sowie **324 m³** aus den eigenen Quellen und Grundwasservorkommen stammten.

Trinkwasserqualität

Auch während der angespannten Versorgungslage entsprach die Qualität des Trinkwassers jederzeit den gesetzlichen Anforderungen.

Zur Sicherstellung der Wasserqualität wird das geförderte Trinkwasser laufend auf Trübung überwacht und mittels UV-Anlagen entkeimt.

Das Trinkwasser im Verteilnetz der Wasserversorgung Hittnau wird zudem regelmässig durch das Kantonale Labor Zürich untersucht.

Weitere Informationen zur Wasserhärte sowie zu Messwerten sind unter **www.trinkwasser.ch** erhältlich.

■ Abteilung Tiefbau + Infrastruktur

Information zur Jahresrechnung Wasser, Abwasser und Kehricht

Im Rahmen der jährlichen Verrechnung von Wasser-, Abwasser- und Kehrichtgebühren wurden die Grundlagendaten umfassend überprüft und bereinigt. Sämtliche Wohnungen wurden mit dem Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) abgeglichen. Zudem wurden die im Handelsregister erfassten Betriebe überprüft, um die Kehrichtgebühren korrekt zuordnen zu können.

Durch diese Bereinigungen können bei einzelnen Liegenschaften Abweichungen gegenüber den Rechnungen der Vorjahre entstehen. Die Anpassungen dienen einer korrekten und verursachergerechten Verrechnung der Gebühren.

Weiter werden in den kommenden Wochen die Unterlagen zur Selbstablesung der Wasserzähler versendet. **Sämtliche Haushalte, die noch nicht mit einem Funkwasserzähler ausgestattet sind, werden gebeten, die Ablesung vollständig auszufüllen und fristgerecht zu retournieren.**

Dies gewährleistet eine korrekte Verbrauchserfassung und eine termingerechte Rechnungsstellung.

■ Abteilung Tiefbau + Infrastruktur

Kulturprogramm für Kinder

Am **Mittwoch, 28. Oktober 2026**, lädt die Gemeinde Hittnau im Rahmen ihres Kulturprogramms Familien zu einem ganz besonderen Erlebnis ein. Clown Fulvio begeistert mit seinem Programm «Fumikado», inspiriert von den bunten Holzstäben des beliebten Wurfspiels. Mit viel Charme und Humor verbindet er clowneskes Spiel, Artistik, Jonglage und Musik zu einer fantasievollen Darbietung, die nahezu ohne Worte auskommt. Ein unterhaltsames und farbenfrohes Erlebnis für Kinder und Erwachsene gleichermaßen!

Datum: Mittwoch, 28. Oktober 2026

Ort: Singsaal, Schulhaus Hermetsbüel

Zeit: 15.00–16.00 Uhr
(Türöffnung 14.40 Uhr)

Ticketbezug:

Tickets sind ab 21. September 2026 in der Bibliothek Hittnau erhältlich. Der kostenlose Ticketbezug dient der besseren Planung der Besucherzahl. Zudem erhalten alle Besucherinnen und Besucher wie bereits im vergangenen Jahr ein physisches Ticket, das als schöne Erinnerung an die Veranstaltung gesammelt werden kann.

■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft



Informationsanlass Hittnau 60+

Am **Freitag, 6. November 2026**, lädt die Gemeinde Hittnau interessierte Hittnauerinnen und Hittnauer zum Informationsanlass Hittnau 60+ zum Thema «Gefahren im Internet» ein. Ein erfahrener Präventionsfachmann der Kantonspolizei Zürich erklärt Ihnen, wie Sie sich mit einfachen Sicherheitsregeln, starken Passwörtern und einem Realitätscheck vor digitalisierter Kriminalität schützen können. Bei Kaffee und Kuchen, orga-

nisiert durch den Frauenverein Hittnau, lassen wir den Anlass in geselliger Runde ausklingen.

Datum: Freitag, 6. November 2026

Ort: Kirchgemeindehaus, Hittnau

Zeit: 14.00–16.00 Uhr

Der Anlass ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft



Kulturprogramm für Erwachsene

Am **Sonntag, 29. November 2026**, lädt die Gemeinde Hittnau im Rahmen ihres Kulturprogramms Hittnauerinnen und Hittnauer zu einem Theatermonolog über die Verdienste und Vergehen des Dichters Jakob Stutz ein. Mit dem Solostück «Warum nur – warum!» beleuchtet Matthias Peter das Leben und Wirken eines der populärsten Schweizer Autoren seiner Zeit, dessen Werke bis heute einen bedeutenden Einblick in das Brauchtum des Zürcher Oberlands geben. Musika-

lisch begleitet von ausgewählten Liedstrophen entsteht ein eindrückliches und besinnliches Porträt des Dichters.

Datum: Sonntag, 29. November 2026

Ort: Kirchgemeindehaus, Hittnau

Zeit: 14.00–15.30 Uhr
(Türöffnung 13.30 Uhr)

Der Anlass ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft



Rückblick auf die 1. Augustfeier 2026 in Hittnau

Bei bestem Sommerwetter durften wir am 1. August 2026 einen wunderschönen und gelungenen Anlass beim Kirchgemeindehaus in Hittnau erleben. Auch die diesjährige 1. Augustfeier wurde von der Brass Band Hittnau organisiert und bot den Besucherinnen und Besuchern einen gemütlichen und musikalischen Abend.

Für musikalische Unterhaltung sorgte die Brass Band Hittnau selbst, und während fast des gesamten Abends wurden wir zudem vom Berner Örgeliplausch musikalisch begleitet. Mit ihren stimmungsvollen Klängen sorgten sie für eine gemütliche Atmosphäre und trugen wesentlich zur guten Stimmung unter den Gästen bei. Selbstverständlich durften auch passende 1. Augustreden nicht fehlen. Diese wurden von Hans Hess und unserem Gemeindepräsidenten Reto Huber kurz und prägnant knackig gehalten. Vielen Dank dafür.

Bei sommerlichen Temperaturen, in guter Gesellschaft, mit feiner Festwirtschaft und abwechslungsreicher Musik wurde gemeinsam gefeiert, gelacht und auf den Schweizer Nationalfeiertag angestossen. Das schöne Wetter machte den Abend perfekt und sorgte dafür, dass die Feier bis in die späten Stunden genossen werden konnte.



Die Brass Band Hittnau bedankt sich herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern, Helferinnen und Helfern für diesen gelungenen und stimmungsvollen 1. August.

Wir freuen uns bereits heute auf den nächsten 1. August im kommenden Jahr – natürlich wieder organisiert von der Brass Band Hittnau! ■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft

Herzlichen Dank für Ihre Rücksichtnahme!

Ein herzliches Dankeschön an alle Einwohnerinnen und Einwohner für die vorbildliche Einhaltung des Feuerwerksverbots am 1. August. Dieses Verantwortungsbewusstsein wissen wir sehr zu schätzen.

■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft



Anzeige

OBERLAND

40
JAHRE

KÜCHEN

Weststrasse 62/64 • 8620 Wetzikon • oberland-kuechen.ch



Weihnachtsbeleuchtung für Hittnau

Der Wunsch nach einer Weihnachtsbeleuchtung für Hittnau wird aus der Bevölkerung immer wieder an den Gemeinderat herangetragen. Dieses Anliegen hat der Gemeinderat aufgenommen und in die Budgetplanung 2027 einfließen lassen.

Im Budget 2027 sind deshalb erstmals CHF 60'000.– für die Anschaffung einer modernen, langlebigen und stromsparenden LED-Weihnachtsbeleuchtung vorgesehen, die unser Dorf während der Adventszeit festlich erstrahlen lässt.

Gleichzeitig ist es dem Gemeinderat ein Anliegen, die Kosten für die Gemeinde möglichst tief zu halten. In der weiteren Planung werden deshalb gezielt Sponsoren gesucht. Wir sind zuversichtlich, damit einen Teil der Investition refinanzieren zu können.

Über das Budget entscheidet die Stimmbbevölkerung an der Gemeindeversammlung vom **23. November 2026**.

■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft

SAVE THE DATE

Gemeindeversammlungen vom 23. November 2026

Am Montag, 23. November 2026 findet die nächste Gemeindeversammlung statt.

Auf der Traktandenliste stehen die Budgets sowie die Festsetzung des Steuerfusses der Politischen Gemeinde, der Schul-

gemeinde und der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde.

Die offizielle Einladung zur Gemeindeversammlung mit den Traktanden wird gegen Ende Oktober 2026 publiziert.

■ Abteilung Politik + Verwaltung

CHRONIKARCHIV HITTNAU

CHRONIKARCHIV HITTNAU

Zwölf Mal Hittnau: Neuer Kalender 2027

Bereits in den Jahren 2016, 2019 und 2023 wurden von der Chronikarchivgruppe Bildkalender mit je einem Schwerpunktthema erstellt. Ein neuer Kalender ist nun in der Pipeline! Er ist kleiner als bisher, dafür handlicher und als Agenda nutzbar.

Mit zwölf abwechslungsreichen, stimmungsvollen und informativen Monatsblättern begleiten wir durch das Jahr 2027. Einen inhaltlichen Schwerpunkt gibt es diesmal nicht. Die Bildsujets und kurzen Texte sind bunt gemischt und monatlich einem ausgewählten Thema, Dorfteil oder Anlass aus der Vergangenheit und/oder Gegenwart gewidmet. Inhalte, die in diesem Jahr nicht behandelt werden, können in einem der nächsten Kalender Platz finden.



Der Kalender im praktischen A4-Format kann problemlos verschickt werden. Aufgeklappt wird er zum A3 und lässt sich dank Stanzloch mühelos an die Wand hängen (Bild links).

Ab dem 1. November 2026 ist der Kalender für CHF 15.– druckfrisch zu beziehen. Vorbestellungen und Bestellungen per Telefon:



044 951 09 26 und E-Mail: roger.neidhart@bluewin.ch. Direktverkauf an der Ziegelhüttenstrasse 2 im ehemaligen «Lädli» (079 754 78 69) und Standverkauf beim Migros Hittnau (Daten noch offen).

Wir wünschen viel Freude an dem neuen, farbenfrohen Hittnauer Kalender. ■ Regula Meili

Sonntag
13–16 Uhr
mit Globi



Gute Dinge brauchen Zeit

Freitag 2. Oktober 2026
ohne Anmeldung

**Sauerteighandwerk Erleben.
ab 11 Uhr**

Riechen. Probieren. Geniessen.
Live-Herstellung
Brot & Food
Kaffee
Marktstimmung
am Abend Drinks & DJ

Sonntag 4. Oktober 2026
mit Anmeldung

**Jubiläumsbrunch und erster
Sauerteig-Gipfel (Podiumsdiskussion)
ab 9.30 Uhr**

Persönlichkeiten aus Handwerk,
Wissenschaft & Branche diskutieren
über Sauerteig, Handwerk und die
Zukunft unseres Brotes. Mit anschlies-
sender Brotdegustation
Moderation: Dani Wüthrich, Radio 1

sei dabei
↓



Vuailat AG
Im Berg 10
8332 Russikon
044 954 88 33

vuailat.ch



Blumenzwiebeln Pflanzzeit

Blumenzwiebeln bringen Farbe in den Frühling,
pflanzen Sie sie jetzt.

→ **Über 200 Sorten:**

Darunter einheimische Sorten & die Trend-Zwiebeln
Zierlauch (Allium).

→ **Jetzt aktuell:**

Ziergräser, Pensées & Violen sowie knackiges Obst & Beeren.

→ **Rasen-Notfall?:**

Jetzt Herbstdünger «Finish» in Aktion!



www.gartencenter-meier.ch/herbstrausch
Kreuzstrasse 2, 8635 Dürnten
Mo – Fr 8.30 – 18.30 Uhr, Sa 8 – 17 Uhr

Meier

Treffpunkt für Gartengenieser

Begrüssungsritual an der Schule Hittnau

Das traditionelle Ritual zum Schuljahresbeginn 2026/27 fand am Montagmorgen, 17. August, in der Mehrzweckturnhalle statt. Der Entscheid, den Anlass in die Halle zu verlegen, war goldrichtig – genau zum Schuljahresbeginn entluden sich nach einem heissen, trockenen Sommer starke Gewitter. Die Schule Hittnau durfte 12 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen. Ein herzliches Willkommen an unsere neue Schulleiterin und Schulische Heilpädagogin, unsere neuen Lehrer und Lehrerinnen und Klassenassistentinnen sowie unseren neuen Schulzahnpflegeinstructor.

Die Schule Hittnau hiess die 1. Kindergartenkinder und alle Kinder und Jugendlichen in den neuen Schulstufen an der Schule Hittnau willkommen, d. h. alle Erstklässler, Viertklässler und Schülerinnen und Schüler der 1. Sekundarklassen.

Alle überquerten die Brücke und kamen so an unserer Schule und in den neuen Schulstufen an.

Die Schule Hittnau wünscht allen ein gutes und erfolgreiches Schuljahr.



Legislaturziele 2026–2030 der Schule Hittnau

Schulpflege Hittnau definiert Legislaturziele für die Jahre 2026 bis 2030

Die Schulpflege Hittnau hat gemeinsam mit den Schulleitungen und Vertreterinnen und Vertretern der Schulverwaltung und des Lehrerkollegiums die Legislaturziele für die Amtsperiode 2026 bis 2030 erarbeitet. An einer zweitägigen Klausur wurde intensiv diskutiert, welche Schwerpunkte die Schule Hittnau in den kommenden Jahren setzen soll. Eingeflossen sind dabei auch Erkenntnisse aus der externen Schulevaluation sowie aus der Mitarbeiterbefragung der Lehrpersonen.



Bewusst wurde die Zahl der Ziele klein gehalten. Die Schulpflege legt dafür umso mehr Gewicht auf deren konsequente Umsetzung.

Im Zentrum steht die übergeordnete Zielsetzung, dass sich die Schule Hittnau als lebendige, kreative Schule versteht, die Veränderungen aktiv angeht und lebt. Daraus leiten sich zwei Legislaturziele ab: Zum einen soll Führung in der Schule Hittnau aktiv, sichtbar und wirksam stattfinden, mit einem gemeinsamen Führungsverständnis sowie eindeutig geklärten Kompetenzen und Zuständigkeiten der Leitungspersonen. Zum anderen soll das gemeinschaftliche Zusammenwirken sämtlicher Schulbeteiligter gestärkt werden: Alle sollen sich als Teil der Gemeinschaft verstehen und zur Entwicklung der Schule beitragen, gestützt auf verbindlich etablierte interne Gremien und Austauschformate. Zusätzlich prüft die Schulpflege mögliche Kooperationen und Synergien.

Die Schulpflege Hittnau bedankt sich bei allen Beteiligten für den konstruktiven Austausch während der Klausurtagung und freut sich auf die Umsetzung der definierten Ziele in den kommenden vier Jahren. ■ Schulpflege Hittnau

Grafikdesign | Webdesign
Druckproduktion

druckteam
grafik | web | druck



DT Druck-Team AG
Industriestrasse 5
8620 Wetzikon

+41 44 930 50 80
info@druckteam.ch
www.druckteam.ch

Aktuell:
Gartenumänderung
Gartenbau

keller & meier
GARTEN-LEBEN

044 995 13 70
Pfäffikon ZH
www.keller-meier.ch

ALLES IM GRÜNEN BEREICH

**Bereit für die kalte
Jahreszeit?**

Brennholz schnell & einfach
auf brennholz-zo.ch bestellen



Holz aus der Region
Praktischer Lieferservice
Gross- und Kleinmengen

Brennholz
Zürcher Oberland



 **GEMEINDE HITTNAU**

I N T E R N

Präsenz zeigen in Hittnau

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat für die nächste
Ausgabe vom 1. Dezember 2026!

Inserateschluss: Montag, 9. November 2026

verlag@hittnauintern.ch, www.hittnauintern.ch



HEV Region Winterthur

**Engagement und Dienstleistungen für
Hauseigentümer – auch in Hittnau.**

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Bauberatung
- ✓ Wohnungsabnahme

Online-Ratgeber Wohneigentum



Erhalten Sie eine unabhängige
und seriöse Empfehlung von
erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

Räbeliechtli-Umzug am Freitag, 6. November 2026

Start: Kiga Sonne oder Kiga Oberhittschau
Besammlung: 17.45 Uhr, Abmarsch 18.00 Uhr
Ziel: Vorplatz MZTH Hermetsbüel



Verpflegung nach dem Umzug

Für Kinder: Punsch und Weggen offeriert. Kleine Festwirtschaft mit Getränken, Suppe und Wienerli (Twint oder Barbezahlung möglich).

Musik ab 18.45 Uhr

Gemeinsames Singen mit einer Formation der Brass Band Musig Hittschau.

Räben für CHF 1.50 pro Stück

Erhältlich beim Vorplatz Maler May AG (Isikerstrasse 19), Kässeli vor Ort.

BIBLIOTHEK HITTNAU



Informationen

Gute Neuigkeiten

Die Bibliothek Hittschau ist ab Mitte Oktober 2026 (nach den Herbstferien) bis Mitte Februar 2027 (zu den Sportferien) zusätzlich am Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

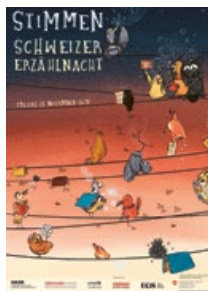
Kommt vorbei, stöbert durch die Regale und genießt die Zeit bei uns.

Eure Bibliothek freut sich auf euch!

Es geht wieder los mit unserer Gschichte-Ziit

Vorlesen für alle Kinder im Vorschulalter (4–7 Jahre)

- Mittwoch, 4. November 2026
- Mittwoch, 2. Dezember 2026
- Mittwoch, 6. Januar 2027
- Mittwoch, 3. Februar 2027



SAVE-THE-DATE

Lotto-Nachmittag am Sonntag, 8. November 2026

Von 14.00–16.00 Uhr
 Treffpunkt: Im Singsaal Hermetsbüel
 Für alle Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe

Erzählnacht am Freitag, 13. November 2026

Von 18.00–ca. 18.45 Uhr
 Treffpunkt: Bibliothek Hittschau
 Für alle Kinder ab Kindergarten und Unterstufe

Anmeldung

Direkt in der Bibliothek Hittschau
 oder per E-Mail: info@bibliohit.ch

Zeit

Jeweils von 14.30 bis 15.00 Uhr
 in der Bibliothek Hittschau

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Montag: 15.00–17.30 Uhr
 Dienstag: 15.30–17.30 Uhr
 Mittwoch: 09.00–11.00 Uhr
 19.00–20.30 Uhr
 Freitag: 15.00–17.30 Uhr
 Samstag: 10.00–12.00 Uhr

Während der Schulferien

jeweils mittwochabends von 19.00–20.30 Uhr

Folgen Sie uns

Auf Instagram: www.instagram.com/bibliothek.hittschau
 Auf Facebook: www.facebook.com/bibliohit.ch



Konf – Begrüssungsgottesdienst

Sonntag, 4. Oktober 2026, 10.00 Uhr in der Kirche

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden machen sich zusammen mit Pfarrer Joshua Walder auf den Weg zur Konfirmation im Juni 2027. Wir begrüssen die Konfirmandinnen und Konfirmanden herzlich im Gottesdienst und wünschen ihnen Gottes Segen, tolle Erfahrungen und viel Freude im Unterricht.

Festgottesdienst mit Amtseinsetzung von Pfarrerin Noemi Walder und Pfarrer Joshua Walder

Sonntag, 25. Oktober 2026, 17.00 Uhr in der Kirche Hittnau

Wir laden Sie herzlich ein zum Einsetzungsgottesdienst von Pfarrerin Noemi Walder und Pfarrer Joshua Walder. Dekan Udo Müller wird die Feier zusammen mit dem Pfarrehepaar Walder gestalten, und der Singkreis Hittnau wird den Gottesdienst musikalisch begleiten.

Nach dem Gottesdienst sind Sie herzlich zum Apéro im Kirchgemeindehaus eingeladen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



Pfarrvereins. Ich beschäftige mich vor allem mit der Frage, wie man dem Pfarrmangel begegnen kann, ohne die Bedeutung des Studiums an der Universität zu vernachlässigen. Da freut es mich, jetzt in einer Gemeinde zu sein, deren Pfarrehepaar beide ambitionierte TheologInnen sind. Vor allem aber freue ich mich auf die Begegnungen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern in Hittnau. Es ist wahrscheinlich noch etwas mehr Zürcher Oberland als Grüt, wo ich seit meiner Pensionierung zusammen mit meiner Frau Gaby und unserem gemeinsamen Sohn Nicolas lebe. Aber die Kirche spielt da noch eine gewisse Rolle, und da will ich gerne mithelfen, wo man mich brauchen kann.

■ Hansjakob Schibler

Arche Kaffi – chum verbi!

Spielplatz – Austausch – Schmaus

Wir freuen uns auf Dich am Mittwoch von **9.00–11.00 Uhr** beim Kirchgemeindehaus:

21. Oktober, 4. + 18. November, 2. + 16. Dezember

Kontakt: Pfarrerin Karin Baumgartner
076 459 29 31
karin.baumgartner@kirchehittnau.ch



Portrait Hansjakob Schibler



Es freut mich sehr, dass ich ab dem **16. September bis Ende März 2027 in Hittnau die 20% Vertretung** für den Mutterschaftsurlaub von Noemi Walder übernehmen darf. Seit ich in der Kirchgemeinde Volketswil vor 12 Jahren pensioniert wurde, habe ich in weit über 10 Kirchgemeinden Stellvertretungen gemacht.

Meistens wegen einer Pfarrvakanz. Einmal anlässlich eines Studienurlaubs des Pfarrers. Ausgerechnet jetzt, wo ich nach 5 Enkeln noch Zwillingsgrosskinder bekommen habe und sehe, wie froh meine Schwiegertochter um den Mutterschaftsurlaub ist, darf ich zum ersten Mal bei einem solchen Ereignis einspringen. Ab dem neuen Konfirmandenjahr betreue ich auch noch eine Konfirmandenklasse in meiner alten Gemeinde Volketswil. Was gibt es zu meinem Werdegang noch zu sagen? Ich habe damals in den heute wieder oft beschworenen Endsechziger Jahren in Basel mit dem Theologiestudium begonnen. War dann sieben Jahre in Chur Pfarrer in einer rasch wachsenden Kirchgemeinde – kann man heute kaum mehr glauben! Ich ging dann als Vater von zwei Kindern in die Nähe meiner Heimat zurück nach Muttenz. Dort kam dann noch ein drittes Kind auf die Welt, der Vater der vorhin genannten Zwillinge. Meinen Wunsch auch einmal ausserhalb der Kirche zu arbeiten, erfüllte ich mir durch die Leitung des Bürgerlichen Waisenhauses in Basel. Nach sieben Jahren zog es mich aber wieder zur Kirche zurück. Und so kam ich dann nach Volketswil. Seit vielen Jahren bin ich im Vorstand des schweizerischen

StubePraise – Zutaten des Lebens

StubePraise ist ein Ort für Worship, Gebet, Impulse, Segnung und Gemeinschaft.

Wir feiern Gott, leben Gemeinschaft, begegnen einander, tauschen uns aus, singen aus vollem Herzen.



Samstag, 24. Oktober 2026, 20.00–21.30 Uhr in der Kirche (anstelle Kirchgemeindehaus)

Das Leben hat viele verschiedene Gesichter. Es bildet einen Querschnitt durch das gesamte Spektrum an menschlich Erleblichem ab. Alles gehört dazu, alles hat seinen Platz, alles ist auf eine eigene Art und Weise wertvoll. Können wir unser Leben annehmen – mit all seinen Facetten? Wie bewerten wir unser Leben? Oder entwerfen wir es mit unserer Beurteilung? Egal, was passiert: Gott hat über uns und unser Leben ausgesprochen, dass wir wertvoll sind.

Päckliaktion «Licht im Osten»

Ihr Päckli kommt an, wo die Not am grössten ist.

Die Christliche Ostmission wird auch dieses Jahr wieder einer grossen Zahl von Menschen das Gefühl von Weihnachten vermitteln können. Die Pakete werden gezielt von Vertrauensper-



sonen überbracht, vorwiegend an kinderreiche Familien, alte einsame Menschen und an Behinderte.

Feste handliche Kartonschachteln verwenden, wenn möglich mit farbigem, festem Packpapier gut einpacken und verschnüren.

Inhalt:

Kein Fleisch und nichts Verderbliches, keine Medikamente, keine abgelaufenen Waren, keine unvollständigen oder defekten Spielsachen.

Für Kinder von 4 bis 16 Jahren:

Schreibutensilien, Zeichnungsmaterial, Toilettenartikel (in Plastiksäcken verklebt), sprachunabhängige, batterie-lose Spielsachen, feste Süßigkeiten, insgesamt 1 bis 2 Kilogramm schwer.

Für Erwachsene:

Kaffee, Tee, Ovomaltine, Kakao, Milchpulver, Konserven, Teigwaren, Toilettenartikel (in Plastiksäcken verklebt), Bürountensilien wie Umschläge, Schreiber, Klebstreifen mit Spendern, Schreibblöcke und Schreibhefte und Bücher usw., Strumpfhosen, insgesamt 2 bis 4 kg.

Wenn Sie etwas Besonderes beilegen wollen, überlegen Sie, ob das Paket Schaden nehmen könnte (Flüssigkeit, Geruch) oder ob die Empfänger möglicherweise überfordert werden (Luxus, Technologie, Sprache).

Abgabe im Kirchgemeindehaus: Samstag, 7. und Freitag, 13. November, jeweils von 18.00 bis 19.00 Uhr

Standaktion

Wenn Sie gerne ein Paket beisteuern wollen, jedoch keine Zeit finden, haben Sie die Möglichkeit, an der Standaktion bei der Migros und Bäckerei Steiner am **Samstag, 31. Oktober, von 9.00 bis 11.00 Uhr** für CHF 35.– ein Paket zu finanzieren, das von der Kirchgemeinde mit optimiertem Inhalt zusammengestellt, verpackt und weitergeleitet wird.

Wir danken Ihnen stellvertretend für die glücklichen Empfänger.

Thema Treff – Verbunden leben – Wege aus der Einsamkeit

Dienstag, 3. November 2026, 08.45 – 11.00 Uhr

Beinahe alle Menschen kennen Gefühle von Einsamkeit. Sie können uns mitten in einem Grossanlass, alleine Zuhause, in einer Partnerschaft oder sonst wo begegnen. Ist Einsamkeit ein Problem der Gesellschaft oder bin ich selbst verantwortlich für meine Gefühle? Gibt es Mittel und Wege, sich weniger einsam zu fühlen? Auf all diese Fragen geht die Referentin an diesem Thema-Treff ein und versucht, hilfreiche Antworten zu geben. Mischler Ursula, Psychosoziale Beraterin in Ausbildung, Medizinische Praxisassistentin in einer Notfallpraxis, Klassenassistentin an der Volksschule. Unkostenbeitrag CHF 10.–

Ihre Kinder werden liebevoll betreut.

Totensonntag

Sonntag, 22. November 2026, 10.00 Uhr in der Kirche

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr wird im Gottesdienst nochmals der Menschen gedacht, die in diesem Jahr verstorben sind (Advent 2025 bis Totensonntag 2026). Im Gottesdienst werden alle Verstorbenen unserer Gemeinde namentlich genannt, und es wird für sie als Erinnerung eine kleine Kerze angezündet.



Es ist ein Gottesdienst für alle, die nochmals ein Stück Abschied nehmen möchten. Anschliessend laden wir Sie herzlich zum «Chilekafi» im Kirchgemeindehaus ein.

Chranzen

Samstag, 28. November 2026, 09.00 – 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Wir freuen uns, auch dieses Jahr diesen gern besuchten Anlass anbieten zu können.

Kerzen und Bänder und Kranzringe werden zum Selbstkostenpreis abgegeben. Das «Chris» entschädigen Sie nach eigenem Gutdünken mit einem Unkostenbeitrag. Werkzeuge, besondere Schmuckutensilien oder spezielle Kerzen bringen Sie selbst mit.

Wenn Sie geeignete Zweige (Thuja, Stechlaub usw.) aus Ihrem Garten mitbringen können, freuen sich auch die anderen Teilnehmer. Auskunft erhalten Sie im Sekretariat.

Weihnachtsmusical 2026 – Foif Könige unterwegs nach Bethlehem

Fünf Könige erfahren, dass ein neuer König geboren wird. Alle wollen sie das göttliche Kind besuchen und reisen los. Jeder König reist dem Stern anders hinterher und jeder macht unterwegs eine Begegnung, die zeigt, welchen Charakter er hat. Wer wird es wohl schlussendlich bis zum Stall in Bethlehem schaffen?



Wir haben noch ein paar freie Plätze. Melden Sie sich bei Pfarrerin Noemi Walder: noemi.walder@kirchehittnau.ch

Anmeldeschluss ist der 20. Oktober 2026. Den Flyer finden Sie auf unserer Website www.kirchehittnau.ch



Donnerstag, 29. Oktober 2026, 20.00 Uhr
Vortrag von Andreas Scheidegger
Ein Garten für Bienen und Schmetterlinge

Andreas Scheidegger erklärt, wie wir mit einfachen Mitteln Schmetterlinge, Wildbienen und andere Insekten in unseren Gärten fördern können. Als Naturgartenberater von Pro Natura und profunder Kenner unserer Insektenwelt weiss er Spannendes zu berichten und zeigt dazu aussergewöhnliche Fotos und Kurzvideos.



Samstag, 31. Oktober 2026, 20.00 Uhr
Zauberer Lionel:
Mensch magisch

Lionel Dellberg, der Harry Potter aus dem Wallis, zaubert und zaubert. Sein Können hat ihm viel internationale Anerkennung eingebracht, u.a. die Fool US-Trophy, die als Oscar der Zauber-Welt gilt. Lionel sei eine Kombination aus Weltklasse-Magier und sympathischem Walliser Charme, schreibt die «Zuger Zeitung» über seinen Auftritt mit «Mensch magisch».



Samstag, 7. November 2025, 20.00 Uhr
New Balkan Folk
Eine schwungvolle Reise durch Südosteuropa

Im Repertoire von New Balkan Folk werden alte Volkslieder mit frischem Wind belebt. Tauchen Sie ein in eine einzigartige Klanglandschaft, die von den Wurzeln der Balkanmusik inspiriert ist. Wo die Violine, die Klarinette, der Gesang, das Hackbrett, die Tambura, der Kontrabass, die Percussion und das Akkordeon gemeinsam ein einzigartiges und hochprofessionelles Balkan Ensemble bilden.



Sonntag, 15. November 2026, 11.00 Uhr
Kindertheater Roos & Humbel
Am Schnürchen

Aus wolkiger Wolle spinnt schnurr-schnurr! ein weiches Garn, daraus wird eine Schlinge, ein Fadenspiel, ein Riesenpompon, Wickeldinge, und viel zu viele gestrickte Wollkappen. Aber wehe, wenn die Katze Knöpfli kommt... Schnurr-schnurr! knöpft sie Knoten, wenn es keiner sieht, schlingt das Chaos gleich einmal um die Welt...
 Sprache: Mundart Alter: ab 2 Jahren



Samstag, 28. November 2026, 20.00 Uhr
Max Lässer und Markus Flückiger
Überland Duo

Im Verlauf der letzten 24 Jahre komponierten Max Lässer und Markus Flückiger eine Musik, die Tradition mit den mannigfaltigen harmonischen und rhythmischen Einflüssen der letzten 60 Jahre Populärmusik verbindet. Nach unzähligen Konzerten in den letzten 20 Jahren sowie mehreren CDs des Überlandorchesters in diversen Formationen treten Lässer & Flückiger, der Kern des Überlandorchesters, erstmals als DUO auf.



Sonntag, 29. November 2026, 11.00 Uhr
Peter Gisler
Diegos Verschwinden

Der Zürcher Oberländer Autor Peter Gisler stellt sein neues Buch vor. Wie gelingt ein Leben, das geprägt ist von Schuld? Ein fesselnder Roman über die Reise zu sich selbst.
 Moderation: Hansjakob Hefti

Tickets: Buchhandlung Frau Bucher, Pfäffikon,
 Tel. 044 951 25 02 oder www.kulturimrex.ch

INPUT Telefonbetrug



INPUT - die Vortragsreihe im GerAtrium

Öffentlicher Vortrag zum Thema «Sich vor Telefonbetrug schützen» mit anschliessendem Austausch-Apéro.

Erfahren Sie, wie Sie sich mit einfachen Sicherheitsregeln wirksam gegen betrügerische Anrufe und andere Gefahren schützen können. Marcel Graf, Präventionsexperte der Kantonspolizei Zürich setzt sich täglich für die Sicherheit der Bevölkerung ein und zeigt an diesem Abend praxisnah, wie Sie Betrugsversuche sofort durchschauen. Die Teilnahme am Vortrag inkl. Apéro ist kostenlos.



Pflegezentrum GerAtrium Pfäffikon
 Flügelsaal Haus Chriesibaum
 Donnerstag, 8. Oktober 2026 um 19 Uhr

Schnell, sicher, profitabel Ihre Immobilie in besten Händen.



Bruno Meier
 Immobilienmakler / dipl. Bauführer
 079 419 60 00 / 044 943 60 96
bruno.meier@remax.ch



Herbsträtsel

WIR VERLOSEN

Gutschein im Wert von CHF 45.– für einen Brunch im Restaurant des Lindenbaums – Ausbildung und Wohnen, Pfäffikon.

Senden Sie uns das Lösungswort zusammen mit Name, Adresse und Telefonnummer per E-Mail an spiel@hittnauintern.ch oder per Post an Stoz Werbeagentur AG, Verlag «Hittnau INTERN», Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH.

Einsendeschluss: 23. Oktober 2026

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren.

Wir bedanken uns beim Restaurant des Lindenbaums in Pfäffikon für die freundliche Unterstützung.

AUSLOSUNG SOMMERRÄTSEL

Wir gratulieren der Gewinnerin **Frau Hella Bosshart** sehr herzlich. Sie gewinnt einen Gutschein im Wert von CHF 50.–, offeriert von der Konditorei Janz, Wila und Wetzikon.

Name Irlands	dt. Autor † 1970	Wortteil: Italien	uner- bittlich	Quarz- stein	Be- dauern	musik.: Gesang	leichte Beiboote	Ver- mähle	Mutter Marias	Vorn. v. Lemper
Stollen- zutat							4			Brett- fuge
Teil- strecken				6		persönl. Fürwort				
US- Satire- magazin			selbst- tätig						Eisen- bahn- alpen- transit	
engl. Bier			Papst- name			Schiffs- rippe				8
Vorder- seite		Aufrich- tigkeit	Priester- gewand				bolivian. Gross- stadt (2 W.)		Biersorte (ugs.)	griech. Buchst.
unbek. Flug- objekte							Zeugnis- note			9
		3					Reis- schnaps	süd- korean. Hptst.	Binde- wort	
Rück- seite	engl.: Männer		männl. Schwein		Vorn. v. Clapton	Zugma- schinen	schweiz. Sängerin † 2018 (Lys)			
Leih- gebühr						Minen- wagen		2	US- Geheim- dienst	Lurch- tier
Handels- verbot							Tanzlied im MA			
						Vor- behalt				10
Pausen- mahlzeit	Ko- lonnen						5	steif vor Kälte		



LINDENBAUM
Ausbildung und Wohnen
Lindenbaum · 8330 Pfäffikon
www.lindenbaum.ch

Lösung der letzten Ausgabe

E	S	A	T
S	T	A	H
R	I	T	A
K	A	S	E
C	B	O	T
O	B	H	U
R	E	R	Z
E	R	Z	E
S	E	E	N
F	A	R	C
O	H	K	E
L	U	I	G
W	A	N	N
S	E	T	S

SCHMETTERLING

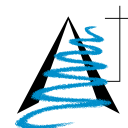
Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Anzeige

HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR
SERVICE


GERBER
HEIZUNGEN



AUSBLICK

Freitag, 9.00 Uhr 17.30 Uhr	30. Oktober Gottesdienst Oktoberandacht Kleidertausch für Frauen – tauschen statt kaufen
Sonntag, 9.45 Uhr	1. November Gottesdienst Allerseelen und Allerheiligen mit Totengedenken
Mittwoch, 7.30 Uhr 19.30 Uhr	18. November Kontemplative Meditation Kirchgemeindeversammlung
Donnerstag, 19.00 Uhr	19. November Erwachsenenbildungsangebot «Atempause»
Samstag, 10.00 Uhr 13.30 Uhr 19.00 Uhr	21. November Ökum. ManneZmorge Ausstellung Menschenrechte, im Eva-Wipf Museum, Pfäffikon ZH Einweihungskonzert neuer Flügel, mit Richard Octaviano Kogima
Mittwoch, 7.30 Uhr	25. November Kontemplative Meditation
Donnerstag, 18.00 Uhr	26. November Interaktiver Vortrag gegen Rassismus
Samstag, 10.00 Uhr	28. November Adventschränzen
Sonntag, 14.00 Uhr	29. November Samichlaus und Weihnachtsgeschichte
Montag, 19.00 Uhr	30. November Spiritualität und Musik
Santa Messa 4. + 25. Oktober, 15. + 29. November jeweils um 11.15 Uhr 31. Oktober um 18.00 Uhr	
Liturgia della Parola 11. + 18. Oktober, 8. + 22. November jeweils um 11.15 Uhr	

Unsere regulären Gottesdienste und Anlässe finden Sie mit allen Infos auf www.benignus.ch.

Antirassismus-Monat

Im Rahmen des Antirassismus-Monats im Zürcher Oberland beteiligen wir uns als Pfarrei mit verschiedenen Anlässen. Alle Infos dazu finden Sie auf unserer Webseite: www.benignus.ch/antirassismus



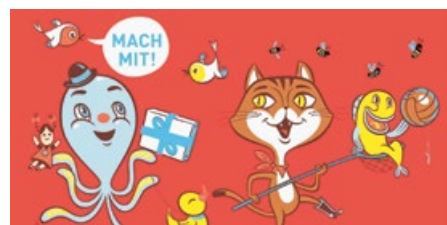
A SONG WE SHARE – Sinfonietta ZHdK

Musik verbindet Menschen, Geschichten und Welten

Am **Freitag, 16. Oktober 2026, um 19.00 Uhr** ist die **Sinfonietta ZHdK** zu Gast in der Kirche St. Benignus in Pfäffikon ZH. Unter der Leitung von **Richard Octaviano Kogima** erklingen zwei Meisterwerke: Tschaikowskis leidenschaftliches **Violinkonzert D-Dur op. 35** mit der Solistin **Marie Hendel, Violine**, sowie Dvořáks berühmte **9. Sinfonie «Aus der Neuen Welt»**. Freuen Sie sich auf einen eindrucksvollen Konzertabend voller Emotionen, musikalischer Vielfalt und grosser orchesterlicher Klangfülle in der besonderen Atmosphäre unserer Kirche. Der Eintritt ist frei, wir sammeln eine Kollekte.

Geschenktauschaktion youngCaritas

Bei der Geschenktauschaktion können Kinder von 3–10 Jahren vom **19. Oktober bis 6. November** in der Bibliothek oder



im Sekretariat der Pfarrei St. Benignus in Pfäffikon ZH zwei gut erhaltene Spielsachen (keine Plüschtiere) abgeben und erhalten dafür einen Bon.

Diesen Bon können sie am Tauschtag, **Mittwoch, 11. November, ab 14.00 Uhr**, im Pfarreizentrum St. Benignus gegen ein anderes Spielzeug einlösen. Armutsbetroffene Kinder bekommen einen Bon geschenkt. ■ Claudia Heger

Weitere Informationen finden Sie auf:
www.benignus.ch/geschenktauschaktion.

Winterferien 2027 – Elsigbach Lodge

Sonntag, 21. Februar bis Freitag, 26. Februar 2027

Alle schneebegeisterten Menschen sind jetzt gefragt! Habt ihr Lust, eure Winterferien in Gesellschaft zu verbringen? Eingeladen sind Familien, Paare und Singles. Die Elsigbach Lodge in den Berner Voralpen ist bereits gebucht und wartet darauf, mit Leben, Freude und Spass gefüllt zu werden.



Die Informationen dazu findet ihr auf:
www.benignus.ch/winterferien.

Anmeldung bis 30. November 2026:

via administration@benignus.ch oder 043 288 70 70

Mit Herzblut fürs Handwerk

«Für mich bedeutet Qualität: präzise Arbeit, ehrliche Beratung und ein Ergebnis, das bleibt.»

Mein Name ist Fatmir Ademi. Das Bodenlegerhandwerk ist für mich weit mehr als ein Beruf: Es verbindet präzises Arbeiten, handwerkliches Können und die Freude daran, aus einem Raum etwas Besonderes zu machen. Ich schätze es, wenn am Ende eines Projekts nicht nur ein schöner Boden entsteht, sondern eine Lösung, die langfristig überzeugt.

Bei der DECO PLUS GmbH in Hittnau stehen hochwertige Bodenbeläge und eine persönliche, kompetente Beratung im Mittelpunkt. Wir arbeiten für Private, Liegenschaftenverwaltungen und Architekten und begleiten unsere Kundinnen und Kunden von der Planung bis zur fachgerechten Ausführung. Unser Angebot umfasst verschiedene Parkettarten, Vinyl-

und Kautschuk-Bodenbeläge sowie Spannteppiche.

Besonders anspruchsvoll und spannend sind für uns Renovationen historischer Parkettböden. Ebenso wichtig ist bei speziellen Objekten – etwa in Arztpraxen oder Schulhäusern – ein sauberes und emissionsarmes Arbeiten. Für mich gehört zu echter Qualität deshalb nicht nur die handwerkliche Präzision, sondern auch eine transparente Beratung und zuverlässige Betreuung.

Als Unternehmen in Hittnau freuen wir uns, Teil des lokalen Gewerbes zu sein. Wir möchten unser Handwerk mit Sorgfalt, Engagement und einem hohen Qualitätsanspruch ausüben – und unseren Kundinnen und Kunden am Ende vor allem eines bieten: einen Boden, an dem sie lange Freude haben. ■ Fatmir Ademi, Deco Plus GmbH, Hittnau



Fatmir Ademi, Deco Plus GmbH

KONTAKT

deco+
macht lust auf boden

DECO PLUS GmbH

Industriestrasse 17, 8335 Hittnau
044 950 55 64, info@decoplus.ch
www.decoplus.ch

Es wird Zeit, kürzer zu treten ...

Nach beinahe 40 Jahren werden wir unsere Schreinerei schliessen. Leider liess sich für unseren Kleinbetrieb keine Nachfolge finden.

Danke ...

- für alle an uns erteilten Aufträge und die Nähe zum örtlichen Gewerbe.
- für Ihre Treue und das grosse Vertrauen, welches wir immer erleben durften.
- für Ihre offenen Kritiken und Weiterempfehlungen.
- für Ihre manchmal geforderte Geduld ... Terminverschiebungen haben wir nie geliebt.
- an alle Handwerkerkollegen auf den Baustellen für die stets gute Zusammenarbeit.

KONTAKT



Schreinerei Schneider GmbH

Jakob Stutz-Strasse 8, 8335 Hittnau
044 951 01 01
schreinerei.schneider@bluewin.ch
www.schreinerschneider.ch

Wir werden die vielen schönen Kundenkontakte sowie die Herausforderungen bei spannenden und oft aussergewöhnlichen Aufträgen vermissen. Solche Aufträge haben uns manchmal gefordert, deren Lösungen aber auch immer wieder

beflügelt und befriedigt. Oft durften wir zu unmöglich scheinenden Wünschen und Aufgaben eine Lösung anbieten. Dass wir in den letzten Jahren rund 80% unserer Arbeiten im Dorf erledigen durften, ist die schönste Anerkennung.

Herzlichen Dank an unsere Kundschaft! Ich freue mich weiterhin auf Begegnungen, auch ausserhalb der Geschäftswelt.

Bis gegen Ende Jahr werde ich angefangene Projekte noch zu Ende führen. Danach schliesse ich nicht aus, auf Anfrage und ohne Termindruck, ab zu und noch (kleinere) Arbeiten zu erledigen.

■ Heini Schneider

Die lautlose Gefahr: Warum der Blutdruck uns alle angeht

Man sieht ihn nicht, man spürt ihn im Alltag meistens nicht – und genau das macht ihn zu einem der am meisten unterschätzten Gesundheitsrisiken: der erhöhte Blutdruck (arterielle Hypertonie). In der Schweiz ist rund jede dritte erwachsene Person davon betroffen. Das Tückische daran: Nahezu die Hälfte der Betroffenen weiss gar nichts davon, weil hohe Werte über viele Jahre hinweg völlig beschwerdefrei bleiben können.



In der Hausarztpraxis begegnen wir dieser «stillen Volkskrankheit» beinahe täglich. Doch was bedeuten die Werte genau, weshalb ist Vorsorge so wichtig, und wie können Sie Ihre Gefässe schützen?

Was bedeuten die zwei Zahlen?

Unser Herz arbeitet wie eine präzise Pumpe, die ununterbrochen Blut durch den Körper befördert. Bei jeder Messung erhalten wir zwei Werte, angegeben in Millimeter Quecksilbersäule (mmHg):

- **Systolischer Wert (oberer Wert):** Der Spitzendruck in den Schlagadern (Arterien), wenn sich das Herz zusammenzieht und Blut in den Kreislauf pumpt.
- **Diastolischer Wert (unterer Wert):** Der Grunddruck in den Schlagadern in der kurzen Pause zwischen zwei Herzschlägen, wenn sich das Herz entspannt.

Weshalb dauerhafter Überdruck schadet

Bleibt der Druck in den Arterien dauerhaft zu hoch, werden die Gefässwände mit der Zeit starr, verdicken sich und verlieren ihre Elastizität. Das begünstigt Ablagerungen (Arteriosklerose) und zwingt das Herz, permanent gegen einen Widerstand anzukämpfen.

Unbemerkt und unbehandelt steigert Bluthochdruck das Risiko für schwerwiegende Folgeerkrankungen deutlich:

- **Herzschwäche:** Das Herz muss permanent gegen einen zu hohen Widerstand anpumpen – mit der Zeit ermüdet der Herzmuskel und verliert an Pumpkraft.
- **Herzinfarkt:** Der Dauerdruck lässt die Adern am Herzen verkalken – verstopft eine dieser Versorgungsleitungen, stirbt der betroffene

Teil des Herzmuskels durch den plötzlichen Sauerstoffmangel ab.

- **Hirnschlag:** Der Überdruck schädigt die Blutgefässe im Kopf – verstopft eine Arterie oder reisst eine geschwächte Gefässwand ein, führt dies zum plötzlichen Ausfall von Hirnfunktionen.
- **Nieren- und Augenschäden:** Die feinen Gefässstrukturen in den Nierenkörperchen und der Netzhaut nehmen durch chronischen Hochdruck Schaden.

Mögliche Warnsignale

Zwar verläuft die Hypertonie meist symptomlos, doch bei ausgeprägten Druckwerten können sich Warnzeichen bemerkbar machen:

- Morgendliche dumpfe Kopfschmerzen (vor allem am Hinterkopf)
- Schwindelgefühle oder Ohrensausen (Tinnitus)

Für die Einordnung orientieren wir uns an den folgenden Richtwerten:

KATEGORIE	BLUTDRUCKWERTE (mmHg)	EMPFEHLUNG
Normal	unter 120/70	Keine Behandlung nötig, gesunder Lebensstil genügt
Grenzwertig	120–139/70–89	Noch kein Bluthochdruck; bei Diabetes, Nierenerkrankung oder bestehender Herz-Kreislauf-Erkrankung frühzeitig hausärztlicher Kontakt
Bluthochdruck	ab 135/85 (Heimmessung) oder ab 140/90 (Arztmessung)	In der Regel ist eine gezielte Behandlung erforderlich

Wichtig: Das Risiko für Herz und Gefässe steigt kontinuierlich mit dem Blutdruck an – es gibt keine starre Grenze zwischen den Kategorien. Die Tabelle dient daher als praxisnahe Orientierung.

- Kurzatmigkeit bei gewohnter Alltagsbelastung
- Wiederkehrendes, spontanes Nasenbluten
- Innere Unruhe oder Schlafstörungen

Wer auf spürbare Beschwerden wartet, wartet oft zu lange. Gewissheit bringt einzig die regelmässige Kontrolle.

Was Sie selbst im Alltag tun können

Bereits kleine Veränderungen im Alltag entlasten Herz und Kreislauf spürbar:

- **Regelmässige Bewegung:**
150 Minuten moderate Ausdaueraktivität pro Woche – wie zügiges Gehen, Velofahren oder Schwimmen – senken die Werte oft um mehrere mmHg.
- **Salzkonsum senken:**
Viele Fertigprodukte, Wurstwaren und Brote enthalten grosse Salz-mengen. Würzen Sie stattdessen vermehrt mit frischen Kräutern.

- **Gewicht & Genussmittel:**
Jedes Kilo weniger entlastet das Herz. Auch der Verzicht auf Nikotin sowie das Reduzieren oder Vermeiden von Alkohol schonen die Gefässinnenwände.
- **Erholunginseln schaffen:**
Dauerhafter Stress setzt gefäss-verengende Hormone frei. Ausreichend Schlaf und bewusste Pausen wirken als natürlicher Puffer.

Medizinische Empfehlungen zur Vorsorge

Aus präventivmedizinischer Sicht empfiehlt sich eine Blutdruckkontrolle ab 18 Jahren alle zwei bis drei Jahre, ab dem 40. Lebensjahr einmal jährlich.

Liegen wiederholt Werte im grenzwertigen oder erhöhten Bereich vor, wird die Diagnose zunächst gesichert: durch Nachkontrollen bei weiteren Praxisbesuchen sowie in der Regel ergänzend durch eine strukturierte Heimblutdruckmessung, um eine Praxis- oder «Weisskittelhypertonie» aus-

zuschliessen. Eine 24-Stunden-Blutdruckmessung ist dafür nicht zwingend nötig, kann aber bei unklaren oder stark schwankenden Werten aufschlussreich sein.

Bestätigt sich der Bluthochdruck, folgt eine Abklärung allfälliger Ursachen und bereits bestehender Organschäden – unter anderem mittels Blutentnahme (Nierenwerte, Blutzucker, Blutfette, Schilddrüse) und gezielten weiteren Untersuchungen je nach Gesamtsituation.

Im Anfangsstadium genügen oft konsequente Anpassungen der Lebensgewohnheiten. Sollten die Werte dadurch nicht ausreichend sinken, lässt sich der Blutdruck mit einer gezielten medikamentösen Therapie zuverlässig einstellen, um das langfristige Gefässrisiko wirksam zu senken. Insbesondere Patientinnen und Patienten mit Diabetes, chronischer Nierenerkrankung oder vorbestehenden Herz-Kreislauf-Erkrankungen profitieren von einem frühen Behandlungsbeginn.

Anzeige

LokalKunst.ch

10 lokale Künstler stellen aus

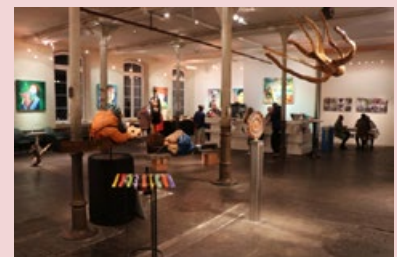
Galerie
Kemptnertobel
Tobelweg 9
8623 Wetzikon

**31. Oktober bis
01. November 2026**

**Samstag / Sonntag:
10 bis 16 Uhr**

**Genussbar mit
lokalen Produkten**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



DAS KOMPETENZZENTRUM FÜR GEBÄUDEHÜLLEN

Die BS Strohmeier AG ist seit über 30 Jahren Ihr innovativer, vielseitiger und zuverlässiger Partner im Bereich der Gebäudehülle.

BS//STROHMEIER AG

Dach Wand Spengler Solar Energie

Industriestrasse 5

8620 Wetzikon

Telefon 044 970 38 00

info@strohmeier-ag.ch

www.strohmeier-ag.ch



Willst du mit uns hoch hinaus?
Wir suchen Profis – bewirb dich jetzt.

Weitere Infos unter: www.strohmeier-ag.ch



«palme»
FÜR UND MIT MENSCHEN



ERÖFFNUNGS- FÄSCHT

NEUBAU PALME FUTURA &
PALMINO BIOLADEN

SAMSTAG, 24.10.2026, 10 BIS 17 UHR

NEUBAU-FÜHRUNGEN, FESTWIRTSCHAFT,
MUSIK UND DIVERSE ATTRAKTIONEN

Stiftung zur Palme | Hochstrasse 31–33 | 8330 Pfäffikon
T 044 953 31 31 | info@palme.ch | www.palme.ch



Jetzt Tisch
reservieren!

Telefonisch jeweils
mittwochs, 18–20 Uhr
unter 079 603 67 26



Spot on!
Hittnau macht Theater

Theater mit Gastrobetrieb

Fr – Sa 16.–17. Okt.

Do – Sa 22.–24. Okt.

Do – Sa 29.–31. Okt.

Kirchgemeindehaus Hittnau

Türöffnung: 18.30 Uhr

Beginn: 20.15 Uhr

Aufführung «Toc Toc»

Regie Paul Koch

Verlag AHN & SIMROCK Bühnen- und
Musikverlag GmbH, Hamburg

Drehbuch Laurent Baffie

Weitere Infos www.spot-on.ch

Eintritt Kollekte

Hauptsponsoren

reformierte
kirche hittnau

Huber+ Suhner
Stiftung



stoz
WERBEAGENTUR



Parkplatzsituation in Hittnau

Sehr geehrter Reto Huber
Sehr geehrter Matthias Weckemann

«Steter Tropfen höhlt den Stein»

Ich hoffe, dass dieses Sprichwort auch auf unser allgegenwärtiges Problem zutrifft und die politischen Gremien – Gemeinderat und Schulpflege Hittnau – **die seit Jahren bestehende Situation der fehlenden Parkmöglichkeiten im Zentrum von Hittnau**, insbesondere im Bereich Schulanlage, Werkhof, Gemeindeverwaltung, Hittnau Care sowie des Wohn- und Gewerbehäuses Huswis, **endlich anpacken**.

Die neu begonnene Amtsperiode ermutigt mich, dieses Anliegen erneut vorzubringen. Nachfolgend mein kurzes Resümee über den bisherigen Verlauf der Ereignisse (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Auslöser Schulgemeinde

1962 – Einweihung Oberstufenschulhaus. Gemäss dem ausführenden Architekten entstand dieses «inmitten von Wiesen». Gleichzeitig wurde ein Parkplatz erstellt. Derselbe, der bis heute parallel zu der Jakob Stutz-Strasse verläuft.

1983 – Einweihung neue Turnhalle, zusätzlich ein Singsaal und eine Bibliothek

1989 – Einweihung neues Primarschulhaus

1992 – Erweiterung Oberstufenschulhaus mit neuen Werkräumen, einer Schulküche und verschiedenen Gruppenzimmern

2003 – Einweihung neues Dorfschulhaus

2010 – Einweihung neue Mehrzweckturnhalle

2025/26 – geplanter Neubau der Kita (Info-Veranstaltung November 2023)

Auslöser politische Gemeinde

1964 – Einweihung neues Gemeindehaus (heute das alte Gemeindehaus, seit 2020 als Asylunterkunft genutzt)

1991 – Einweihung neuer Werkhof

1998 – Umnutzung altes Sekundarschulhaus, das Projekt wird von der Gemeindeversammlung abgelehnt

ca. 2020 – Aufhebung Kiesparkplatz mit rund 60 Parkplätzen (bestehend seit dem Abbruch der ehemaligen Asylantenunterkunft 1994), zugunsten des Bauprojekts Hittnau Care

2021 – Inbetriebnahme der aufgestockten Gemeindeverwaltung auf dem Werkhofgebäude

2022 – Einweihung Hittnau Care mit drei verschiedenen Praxen und acht Wohnungen, 20 unterirdischen und 17 oberirdischen Parkplätzen

Wohn- und Gewerbehäuser Huswis, Jakob Stutz-Strasse 75

1991 – Eröffnung unseres privaten Wohn- und Gewerbehäuses Huswis inklusive 19 unterirdischen und 41 oberirdischen Parkplätzen. Stockwerkeigentümer sind die Postagentur (PTT) und Y. + K. Truninger, unsere Mieter der Volg, die Zahnarztpraxis Organ, unsere Metzgerei sowie sieben Wohnungen

2017/18 – Rückkauf PTT-Volumen und Umbau des Erdgeschosses mit dem Einzug der Migros inklusive Postfiliale, einer Filiale des Café Beck Steiner mit dem neu angebauten Wintergarten, sowie ein Postomat.

Die für uns und unsere Mieter äusserst unbefriedigende Situation haben wir Ihnen bereits mehrfach erläutert. Spätestens seit der Planung der Mehrzweckturnhalle ist Ihnen das Problem bekannt. Aufgrund meiner verschiedenen schriftlichen Anfragen sowie mehrerer Sitzungen und Lösungsversuche zwischen den beiden Behörden – teilweise unter Einbezug der Kirchenpflege – **kennen Sie und die ehemaligen Behördenmitglieder unser Anliegen seit vielen Jahren**.

An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich das Entgegenkommen der Schulpflege erwähnen. Während den besonders belastenden Zeiten – etwa bei Besuchstagen oder bei speziellen Veranstaltungen der



Kiesparkplatz Situation 2019 (Quelle GIS ZH)

Schule – wurde mit Parkordnern versucht, die Situationen zu entschärfen. Dafür sind wir dankbar.

Für uns bleibt weiter ein **ungerechtes, ungelöstes** und vor allem **unnötiges** Belastungsproblem bestehen. **Unserre Parkplätze sind ausschliesslich** für die Patienten der Zahnarztpraxis Organ sowie die Kundinnen/Kunden der Migros inkl. Post und die Kunden/Gäste des Café Beck Steiner. **Die Parkfelder stehen nicht für andere Nutzungen zur Verfügung** – beispielsweise im Zusammenhang mit der Schulanlage Hermetsbüel (Elterntaxis, Besuchstage oder übrige Veranstaltungen). Ebenso sind sie nicht als Ausweichparkplätze für Spaziergänger, Hundehalter oder als allgemeine Abstellflächen gedacht.

Dass die politische Gemeinde bis heute **keine öffentlichen Parkmöglichkeiten** für die Hittnauer Bevölkerung sowie auswärtige Besucher schafft respektive schaffen will, **ist meiner Ansicht nach respektlos**. Dies führt dazu, dass unsere privaten Parkplätze immer wieder zweckentfremdet werden und **unseren Mietern nicht zur Verfügung stehen**.

Mit nachbarlichen Grüssen
Kurt Truninger

finanziert durch Kurt Truninger

Ein neues Bänkli für Hittnau

Der Verkehrsverein Hittnau hat gemeinsam mit der Firma Jampen Holzbau ein neues Sitzbänkli entwickelt. Das erste Pilotbänkli wurde am 22. August 2026 am Stoffelweg oberhalb des Golfplatzes in Dürstelen aufgestellt. Mit viel Herzblut und grossem Teamengagement hat der Verkehrsverein damit den Grundstein für weitere schöne Sitzgelegenheiten in unserer Gemeinde gelegt.



Neues Hittnauer Sitzbänkli am Stoffelweg oberhalb des Golfplatzes in Dürstelen

Damit solche Projekte zum Wohl der Allgemeinheit überhaupt möglich sind, braucht es grosszügige und gemeinschaftlich denkende Landbesitzerinnen und Landbesitzer, die bereit sind, einen geeigneten Standort zur Verfügung zu stellen. Ein herzliches Dankeschön geht deshalb an die Familie Kristina und Theo Rüegg aus Dürstelen. Dank ihrer Unterstützung konnte das erste neue Hittnauer Bänkli an einem wunderschönen Aussichtspunkt aufgestellt werden.



Teamarbeit in der Natur für die Allgemeinheit macht Spass

Das neue Hittnauer Bänkli besteht aus Schweizer Douglasienholz und einem stabilen Stahlsockel der Firma Giezendanner. Damit ist es ein durch und durch regionales Produkt – sozusagen zu 100 Prozent «nativ Hittnau».



«nativ Hittnau»

Zusätzlichen Schwung erhielt das Projekt durch die Idee, dass ein solches Bänkli auch ein ganz besonderes Geschenk sein kann. Der Verkehrsverein Hittnau hat deshalb beschlossen, die Möglichkeit einer Bänkli-Spende anzubieten: Für CHF 1'000 kann ein neues Bänkli gestiftet und jemandem gewidmet werden. Ein ins Holz eingebrannter persönlicher Text erinnert dauerhaft an das Geschenk.

Wer Interesse an einer Bänkli-Spende hat, kann sich gerne bei Rosmarie Bosshard unter ro.bosshard@sunrise.ch melden.

Das neue Hittnauer Bänkli ist bereits das 35. Sitzbänkli in unserer Gemeinde. Der Verkehrsverein Hittnau kümmert sich um den Unterhalt der Bänkli und sorgt dafür, dass sie stets in einem guten Zustand bleiben. Dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde Hittnau und vor allem dank des grossen freiwilligen Engagements vieler Helferinnen und Helfer können wir als Verkehrsverein dazu beitragen, die hohe Lebensqualität und die Naturschönheiten unserer Gemeinde zu erhalten und erlebbar zu machen.



Mit Teamgeist ein gelungenes Projekt realisiert.
 V.l.n.r.: Rosmarie Bosshard, Hansruedi Stettler, Daniela Gubler,
 Ruedi Sturzenegger, Brigitte Wüest, Edith Altermatt

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die an diesem Projekt mitgewirkt und es unterstützt haben!

■ Verkehrsverein Hittnau, Rosmarie Bosshard

Schützengesellschaft Hittnau holt den Sieg an der ZHSV-Gruppenmeisterschaft

Die Schützengesellschaft Hittnau darf auf einen hervorragenden Erfolg an der diesjährigen ZHSV-Gruppenmeisterschaft in Winterthur zurückblicken. Nach dem **3. Rang im vergangenen Jahr** gelang der Hittnauer Gruppe in diesem Jahr der Sprung an die Spitze: **Der Sieg und damit der 1. Rang geht nach Hittnau!**

Mit viel Teamgeist, grosser Konzentration und starken Einzelleistungen bewiesen die Hittnauer Schützen Philipp Müller, Johnny Strahm, Manuel, Pascal und Fredy Villiger, dass sie zu den besten Gruppen im Zürcher Schiesssport gehören. Über die verschiedenen Wettkampfrunden waren Präzision, Nervenstärke und eine konstante Leistung gefragt. Die Hittnauer Gruppe meisterte diese Herausforderung und setzte sich schliesslich gegen die starke Konkurrenz durch.

Der Erfolg ist umso bemerkenswerter, wenn man die Entwicklung der vergangenen Jahre betrachtet. Nach dem 3. Platz im Vorjahr konnte sich die SG Hittnau nochmals steigern und den entscheidenden Schritt ganz nach vorne machen. Der Gewinn der Gruppenmeisterschaft ist damit nicht nur eine Bestätigung der sportlichen Qualität, sondern auch ein schöner Lohn für das regelmässige Training und den Einsatz der Vereinsmitglieder.

Der erste Rang wurde von den Hittnauer Schützen entsprechend mit grosser Freude gefeiert. **Teamwork und gegenseitige Unterstützung** erwiesen sich einmal mehr als wichtige Faktoren für den Erfolg. Jeder einzelne Beitrag zählte und führte am Ende zum gefeierten Gesamtergebnis.

Herzliche Gratulation der erfolgreichen Gruppe der SG Hittnau zu diesem grossartigen 1. Rang!

Schützenhaus Hittnau erstrahlt in neuem Glanz

Anfang Juni war es endlich soweit: Das Schützenhaus Hittnau erhielt eine längst fällige Auffrischung. Die Gemeinde Hittnau liess das Gebäude einrüsten und stellte die benötigte Farbe sowie die entsprechenden Malutensilien zur Verfügung. So erhielt das Schützenhaus mit seinem neuen Anstrich wieder ein frisches und gepflegtes Erscheinungsbild.

Eine besondere optische Aufwertung erhielten auch die **Fensterläden**. Diese erstrahlen neu in den traditionellen **Hittnauer Farben Schwarz und Gelb** und verleihen dem Schützenhaus damit einen ganz besonderen, lokalen Charakter.

Nun war tatkräftige Unterstützung gefragt. An mehreren Freitagabenden und Samstagen machten sich zahlreiche Helferinnen und Helfer, vom Jungschützen bis hin zu etwas älteren, verdienten Ehrenmitgliedern der Schützengesellschaft Hittnau, an die Arbeit. Es wurde gebürstet, gestrichen und selten auch mal etwas gekleckert. Dabei kamen auch der Humor und die Geselligkeit nicht zu kurz. Zwischen den Arbeitseinsätzen wurde gewitzelt und gelacht – und wenn man etwas genauer hinhörte, soll sogar das eine oder andere Fluchwort über die heissen Temperaturen gefallen sein.

Mit viel Einsatz und freiwilliger Arbeit wurde dem Schützenhaus Schritt für Schritt zu einem neuen Erscheinungsbild verholfen. Was zunächst nach viel Arbeit aussah, konnte dank des gemeinsamen Engagements erfolgreich und schneller als geplant umgesetzt werden.



Das Resultat kann sich sehen lassen: Das Schützenhaus präsentiert sich heute frisch gestrichen und erstrahlt wieder in neuem Glanz. Damit ist die Anlage nicht nur optisch aufgewertet, sondern auch für die kommenden Jahre bestens gerüstet.

Der Vorstand der **Schützengesellschaft Hittnau** bedankt sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern für ihren grossartigen Einsatz. Ein besonderer Dank gilt auch der **Gemeinde Hittnau** für die Organisation des Gerüsts sowie die Bereitstellung von Farbe und Material.

Gemeinsam anpacken, gemeinsam etwas bewegen – so macht Vereinsleben Freude!

Loipen-Cup 2027 – Wir feiern 5 Jahre Loipen-Cup!

Nach dem Loipen Cup ist vor dem Loipen Cup, aber was passiert dazwischen? Klar, ein gemütliches Helferessen. Schon fast traditionsgemäss fand dieses am Sonntag, 19. April 2026, statt.

Am Samstag, **23. Januar 2027**, ist es wieder so weit: Der Loipen-Cup geht in die fünfte Runde – und dieses Jubiläum wollen wir natürlich gebührend feiern! Fünf Jahre Loipen-Cup – fünf Jahre Langlauf, Winterspass und unvergessliche Momente!

Hinter den Kulissen laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. Unser engagiertes OK-Team arbeitet mit viel Herzblut daran, euch auch 2027 einen Tag voller Sport, Spass, Spannung und Winterstimmung zu bieten.

Dabei spielt es keine Rolle, ob du zum ersten Mal auf Langlaufskiern stehst oder bereits routiniert deine Runden ziehst: Beim Loipen-Cup sind alle willkommen! Hauptsache, die Freude an der Bewegung und am gemeinsamen Wintererlebnis ist mit dabei.

Vom ersten Startschuss bis zum gemütlichen Ausklang am Abend – wir sorgen dafür, dass das Jubiläum in bester Erinnerung bleibt. Und wer weiss: Vielleicht wartet neben sportlichen Herausforderungen auch die eine oder andere Überraschung auf euch ...

Wir freuen uns riesig auf viele bekannte und neue Gesichter und darauf, gemeinsam mit euch das 5-jährige Jubiläum des Loipen-Cups zu feiern!

Also: Ski wachsen, Kalender zücken und den **23. Januar 2027** dick markieren!

■ Oliver Kofel, Präsident Loipen-Cup



SPOT ON! HITTNAU MACHT THEATER



Schlusspurt bei Spot-On! – Ergattert die letzten Plätze!

Zwei Probewochenenden liegen hinter uns, der Text sitzt und die letzten Anpassungen werden geschliffen.



Mittagspause am ersten Probewochenende Anfangs September im Kirchgemeindehaus.

In der turbulenten Komödie «Toc Toc» treffen sechs Personen im Wartezimmer eines renommierten Psychiaters aufeinander. Statt einer Therapiesitzung erwartet sie zunächst vor allem eines: Warten. Während der Arzt auf sich warten lässt, lernen die Patienten einander und die Zwangsstörungen und Ticks der anderen kennen und setzen sich damit auseinander.

Mit viel Humor, Charme und Feingefühl erzählt «Toc Toc» von Akzeptanz, Freundschaft und dem Wunsch nach Verständnis und stellt dabei auf unterhaltsame Weise die Frage, was eigentlich normal ist und was nicht.

Wir freuen uns, Sie im Kirchgemeindehaus Hittnau begrüßen zu dürfen.

Die letzten Plätze können via Website (Eventfrog) reserviert werden (Reservation obligatorisch – Kollekte). Weitere Informationen finden Sie unter:

www.spot-on.ch ■ Eveline Libiszewski

AUFFÜHRUNGSDATEN:

16. – 17. Oktober

22. – 24. Oktober

29. – 31. Oktober

Jeweils um 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Hittnau inkl. Gastrobetrieb.

Samichlausvermittlung

Liebe Hittnauerinnen, liebe Hittnauer

Die Tage werden kürzer, die Abende kühler – der Advent rückt näher und mit ihm die Zeit für gemütliche Stunden im Kreise der Familie. Bald macht sich auch der Samichlaus mit Schmutzli bereit, um Gross und Klein in Hittnau zu besuchen.

Samichlaus- und Schmutzli-Besuch bei Ihnen zu Hause!

Am 5. oder 6. Dezember 2026 kommen unsere Samichläuse mit Schmutzli direkt zu Ihnen nach Hause und bringen fest-

liche Stimmung und leuchtende Kinder-
augen mit.

Kosten:

- Pro Familie: CHF 30.–
- Zwei Familien gemeinsam: CHF 50.–
- Ab drei Familien gilt der Gruppenpreis von CHF 80.–

Bitte besorgen Sie die Geschenke (z. B. Mandarinen, Nüsse, Schokolade) selbst – der Samichlaus verteilt sie gerne an die Kinder.

Anmeldung:

Das Buchungsfenster öffnet
am **19. Oktober 2026**.



Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung bis spätestens 28. November 2026 **ausschliesslich** über unsere Homepage: **www.frauenverein-hittnau.ch** entgegen.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen und Ihren Kindern diese schöne Tradition weiterzuführen! ■ Sabrina Maione

Kerzenziehen 2026

Wann: 10. bis 22. November 2026

Wo: Zivilschutzanlage, Schule Hittnau

Anmeldung:

kerzenziehen@frauenverein-hittnau.ch

Es wird wieder wunderbar bunt und kreativ!

Vom 10. bis 22. November 2026 verwandelt sich unsere Zivilschutzanlage für das Kerzenziehen wieder in eine schöne Welt aus Wachs, Farben und Werkbänken.

Also: Termin gleich im Kalender markieren!

Und bis dahin noch schnell die alten Kerzen abbrennen – denn schliesslich braucht es Platz für all die neuen Meisterwerke.

Die notwendigen Helfereinsätze werden wie gewohnt im Oktober aufgeschaltet.

Ein herzliches Dankeschön schon heute an alle, die mit anpacken, mithelfen und

dafür sorgen, dass unser Kerzenziehen jedes Jahr aufs Neue zu etwas ganz Besonderem wird. Ohne euch wäre das nicht möglich!

Wir freuen uns auf Familien, Schulklassen, kreative Köpfe und eingefleischte Kerzenziehprofis – und natürlich auf all die einzigartigen Werke, die dabei entstehen!

■ Karin Sillitto

MUUCAMP



Muusig Stube: Eine Karaokebar kämpft ums Überleben

Die **Muusig Stube** ist weit mehr als eine Karaokebar. Seit Jahren ist sie ein Treffpunkt für Musikbegeisterte, Freundschaften und unvergessliche Momente. Doch nun steht ihre Zukunft auf der Kippe: Sinkende Besucherzahlen und finanzielle Sorgen bedrohen den Fortbestand des beliebten Lokals.

Genau dieser Frage widmet sich die Jubiläumsshow des **Muucamp 2026**. Unter dem Titel «**Muusig Stube**» erwartet das Publikum eine Geschichte voller Musik, Humor, Emotionen und überraschender Wendungen. Die Besucherinnen und Be-

sucher tauchen ein in die Welt einer Bar, die weit mehr ist als nur ein Ort zum Singen. Für viele Menschen ist sie ein Zuhause.

Die Show entsteht im Rahmen des Muucamp-Lagers, bei dem 45 Jugendliche gemeinsam eine komplette Bühnenshow erarbeiten. Die Aufführungen finden am **24. Oktober 2026** in Illnau-Effretikon sowie am **31. Oktober und 1. November 2026 in Hittnau** statt. Zudem findet am **31. Oktober**, nach der Show, eine Jubiläumsparty mit Special Act statt.

Der Eintritt ist kostenlos mit Kollekte. Weitere Informationen gibt es unter: **www.muucamp.ch**.



Go West – A Night at the Saloon

Die Brass Band Hittnau lädt zu einer musikalischen Reise in den Wilden Westen ein.

Hüte auf, Stiefel an und ab in den Wilden Westen! Beim diesjährigen **Chränzli vom 21. und 22. November** der Brass Band Hittnau heisst es «**Go West – A Night at the Saloon**». Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Abend voller Musik, Western-Feeling und einer gehörigen Portion Saloon-Atmosphäre. Selbstverständlich wird auch für Ihr leibliches Wohl gesorgt sein.

Die Bühne verwandelt sich in einen Saloon mitten im Wilden Westen. Unsere Musikantinnen und Musikanten lassen für einmal die Uniform zu Hause und nehmen Sie mit auf eine musikalische Reise durch staubige Prärien, wilde Saloons und die Welt der Cowboys und Banditen.

Musikalisch erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit mitreissenden Brass-Band-Klängen und bekannten Melodien aus der Welt des Wilden Westens. Dazu sorgen verschiedene Einlagen für Unterhaltung und die passende Stimmung.

Und natürlich darf auch das Publikum Teil dieser Western-Nacht werden: Wer Lust hat, darf sich gerne passend zum Motto als Cowboy, Cowgirl oder Saloon-Gast verkleiden. **Ob mit Cowboyhut, Stiefeln oder ganz ohne Western-Outfit – willkommen sind alle!** Die passende Kleidung ist selbstverständlich kein Muss.



Also, satteln Sie Ihr Pferd und machen Sie sich auf den Weg nach Westen. Um sicher zu sein, dass Sie einen Platz im Saloon erhalten, reservieren Sie sich ab dem **1. Oktober 2026** direkt einen unter folgendem Link:
www.eventfrog.ch/GO-WEST
 oder via QR-Code:



Die Brass Band Hittnau freut sich darauf, gemeinsam mit Ihnen «**A Night at the Saloon**» zu erleben! ■ Ihre Brass Band Hittnau

Anzeige



Der saisonale Boxenstopp zu Ihrer Sicherheit!

Ihre Anmeldung zum Reifenwechsel nehmen wir gerne über den QR-Code oder 043 288 60 30 entgegen.



Garage Glättli
HITTNAU

Garage Glättli AG
Isikerstrasse 2
8335 Hittnau
043 288 60 30



Hurra, wir wandern wieder!

In der rund 30-jährigen Geschichte der Seniorenwandergruppe Hittnau kam es schon das eine oder andere Mal vor, dass eine Wanderung wegen schlechten Wetters abgesagt werden musste. Aber wegen Sonne und zu hohen Temperaturen? Das war tatsächlich eine Premiere!

Nach einer gut zweimonatigen, unfreiwilligen Sonnenpause nahm die Wandergruppe ihre Tätigkeit wieder auf – und zwar mit einem Klassiker: Forch – Hochwacht – Meilen.

Der Bachtel-, Stoffel- und Hochwachturm

Am 3. September 2026 herrschte ideales Wanderwetter: angenehm warm, aber nicht zu heiss. Mit dem ÖV reiste die Gruppe auf die Forch. Nach einem kurzen Aufstieg zum Waldrand bot sich bereits ein herrlicher Ausblick über das Zürcher Oberland, zum Greifensee, zum Stoffel und zum Bachtel.

Doch wer weitere Aussicht will, muss zuerst hinauf! Durch den Wald ging es stetig bergauf. Bald war der höchste Punkt der Wanderung erreicht: der Hochwachturm auf 879 m. ü. M.

Einigen Wandernden war das offenbar noch nicht hoch genug. Sie erklimmen die zusätzlichen 152 Stufen und damit weitere 30 Höhenmeter bis zur Aussichtsplattform. Der Aufstieg wurde mit einer spektakulären Rundumsicht belohnt: Zürichsee, Zürcher Oberland, Glarner und Innerschweizer Alpen, Säntis, Greifensee und Zürcher Unterland lagen den Wanderern zu Füssen.

Ein Turm mit Geschichte

Beim heutigen Hochwachturm handelt es sich um den 1893 erstellten ehemaligen Bachtelturm. In den 1980er-Jahren war dieser als Sendeturm zu klein geworden. Wohin also mit dem Turm? Eine Idee war, ihn auf dem Stoffel neu zu errichten. Doch die Hittnauer hatten offenbar ihre ganz eigene Vorstellung davon: «Auf diesem Turm siehst du aber nicht über die Baumwipfel hinaus!» Der Plan wurde abgelehnt. Im Jahr 1979 wurde der 31 Meter hohe Turm durch den Zürcher Regierungsrat in das Inventar schutzwürdiger Bauten aufgenommen, 1992 auf dem Pfannenstiel neu aufgebaut.



Durch das Meilemer Tobel nach Meilen

Zum Mittagessen kehrte die Gruppe im Restaurant Pfannenstiel Hochwacht ein. Frisch gestärkt folgte der zweite Teil der Wanderung: der Abstieg durch das Meilemer Tobel nach Meilen. Das bewaldete Bachtal ist ein beliebtes Naherholungsgebiet mit kleinen Wasserfällen und historischen Überresten der Ruine Friedberg. Allerdings hatte es der Abstieg stellenweise in sich. Die Treppenstufen auf dem Treppenweg sind mit ihren unterschiedlichen Abständen und Höhen etwas mühsam zu begehen. Wanderstöcke waren empfohlen und wurden von den meisten auch fleissig eingesetzt. Kurz gesagt: Es war sportlich!

Auf der Heimfahrt legte die Gruppe in Rapperswil noch einen Zwischenhalt ein und belohnte sich mit einer wohlverdienten Glace. Schliesslich gehört zu einer gelungenen Wanderung nicht nur das Wandern, sondern auch das gemütliche Ausklingenlassen.

Ein herzliches Dankeschön geht an Esther Peier und Ruth Jud für die tolle Organisation und die sichere Führung. Dank ihnen hiess es nach der langen Sommerpause endlich wieder: Hurra, wir wandern wieder! ■ Urs Frei

Von Eichenprozessionsspinnern, Kühen und einer nassen Gigampfi

«Hurra, wir wandern wieder!» hiess es eine Woche nach der Wandergruppe nun auch bei den Bummlern. Und auch uns war bestes Wanderwetter beschieden. Unser Ziel war die Alp Babental im Schaffhausischen – mit 602 Metern über Meer immerhin die tiefstgelegene Alp der Schweiz.

Gestartet wurde auf der Siblingerhöhe. Nach kaum 300 Metern erreichten wir den Waldrand. Doch halt! Eine Absperrung versperrte uns den Zugang zum Wanderweg, und eine Verbotstafel verkündete unmissverständlich: «Wandern verboten!»

Das Ganze «HALT» wegen eines Schmetterlings

Eine Informationstafel klärte uns über den Grund auf: Das Waldgebiet war vom Eichenprozessionsspinner befallen. Die Brennhaare der Raupen können Haut, Augen und Schleimhäute reizen und bei starkem Kontakt sogar Atemnot verursachen. Besonders unangenehm: Die Brennhaare bleiben über Jahre giftig. Zum Glück waren zufällig Forstarbeiter vor Ort. Sie bestätigten uns, dass der Wanderweg begehbar sei, allerdings auf eigene Gefahr. Ihre Empfehlung: Vorsicht walten lassen



und jeglichen Kontakt mit den Bäumen vermeiden. Also marschierten wir los – mit etwas Respekt vor den Bäumen und den kleinen, unsichtbaren Gefahren.

Alpauzug

Der Weg zur Alp Babental führte grösstenteils durch den Wald. Ab und zu öffneten sich Lichtungen und gaben den Blick in die Ferne frei. Besonders schön war die Aussicht Richtung Schwarzwald. Schliesslich verliessen wir den Wald und erreichten das offene Weideland. Dort tummelten sich munter Rinder und Kühe, die vermutlich froh waren, dass ihr Stallarrest wegen Sonne und Hitze endlich ein Ende hatte.

Noch ein kleiner Aufstieg – und schon standen wir vor dem Alprestaurant Babental. Die Gartenwirtschaft lag zwar wunderbar im Schatten, erwies sich allerdings als ziemlich zugig. Deshalb genossen wir unser Mittagessen lieber im Restaurant.

Die Salate waren ausgezeichnet: gartenfrisch, knackig und ausgesprochen bekömmlich.

Auf und Ab auf gigantischer Gigampfi

Für den Rückweg nach Hohbrugg bei Schleithelm ging es nun über offenes Gelände und ganz ohne Wald weiter. Unterwegs entdeckten wir auf einem Feld etwas ganz Besonderes: eine gigantische Gigampfi! Zwei riesige John-Deere-Traktorräder bildeten den Drehpunkt der Riesen-schaukel. Und ein Schild machte uns Mut: «Die Gigampfi darf gerne benutzt werden.»

Das liessen wir uns natürlich nicht zweimal sagen. Je zwei Bummler nahmen Platz,

und ein Animator setzte die gewaltige Schaukel in Schwung. Dass die Sitzflächen der Gigampfi ziemlich nass waren, sei nur am Rande erwähnt. Auf dem restlichen Weg und später an der Bushaltestelle versuchten jedenfalls vier Personen so gut es ging, ihre Hosen wieder trocken zu bekommen. Bei der Ankunft in Hittnau war es dann so weit: Die Hosen waren zwar nicht unbedingt trocken, dafür aber alle Gemüter heiter.

Eine wunderschöne Wanderung ging zu Ende – abwechslungsreich, mit herrlichen Ausblicken, einer Portion Abenteuer und einem überraschenden Gigampfi-Erlebnis. Ein herzliches Dankeschön an Martha Muntwiler, die diese schöne Wanderung organisiert und uns beschert hat.

TV HITTNAU



Di Schnällschte Hittnauer 2026 – Sport, Spannung und eine gelungene Premiere

Am **Samstag, 5. September 2026**, stand die Schulanlage Hittnau wieder ganz im Zeichen des Sports. Beim traditionellen Laufwettkampf «Di Schnällschte Hittnauer» traten zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene gegeneinander an. Für eine besondere Premiere sorgte in diesem Jahr zudem das erstmals durchgeführte Schüler-Faustballturnier.

Beim neuen Faustballturnier kämpften die Schülerinnen und Schüler mit viel Einsatz um jeden Punkt. Am Ende sicherte sich das Team «**Chlini Füscht**» den ersten Platz. Auf Rang zwei folgte der **FC Elgg-Ettenhausen**, während sich **FC Füschtball Pink** den dritten Platz erspielte. Die erstmalige Durchführung des Turniers erwies sich als gelungene Ergänzung zum traditionellen Laufwettkampf.

Auch auf der Laufbahn wurden starke Leistungen gezeigt. Bei den Mädchen sicherte sich **Nina Wassmer** mit einer Zeit von **8,91 Sekunden** den Tagessieg. Besonders bemerkenswert: Bei den Kna-

ben lief **Timon Schultheiss** exakt dieselbe Siegerzeit von **8,91 Sekunden**.

Dieses Jahr durften auch die Erwachsenen ihr Können unter Beweis stellen. Bei den Herren setzte sich **Pascal Villiger** mit einer schnellen Zeit von **7,71 Sekunden** durch. Bei den Damen ging der Sieg an **Samira Casali vom Turnverein Hittnau**, die mit **9,18 Sekunden** die schnellste Zeit erzielte.

Für viel Stimmung sorgte wie jedes Jahr auch die Klassenstafette. Den Sieg holten sich die «**Pausenbrötli**» aus der Klasse von **Frau Fässler und Frau Peter**. Unter lautstarker Unterstützung der Mitschülerinnen, Mitschüler und zahlreicher Zuschauer wurde bis zur Ziellinie um jede Sekunde gekämpft.

Neben den sportlichen Leistungen kam auch das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz. Die Festwirtschaft war gut besucht, und die Stimmung auf der Schulanlage war während des gesamten Anlasses ausgezeichnet. Teilnehmer, Familien,



Freunde und Zuschauer sorgten auch in diesem Jahr für eine lebendige und familiäre Atmosphäre.

Der **Turnverein Hittnau** blickt auf einen rundum gelungenen Anlass zurück und bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, den zahlreichen Helferinnen und Helfern sowie allen Zuschauerinnen und Zuschauern. Ein besonderer Dank gilt der **Schule Hittnau**, welche dem Turnverein auch in diesem Jahr die Schulanlage für die Durchführung des Anlasses zur Verfügung stellte.

Nach einem erfolgreichen «Di Schnällschte Hittnauer 2026» bleibt nur noch zu sagen: **Bis zum nächsten Jahr!**



Das besondere Geburtstags-Interview



GRATULATION AN:

Beatrice und Bert Brauer
Im Wiesegrund 1

8335 Hittnau

Beatrice, geboren am 7.7.1946

Bert, geboren am 29.12.1946

Wir alle gratulieren Euch sehr herzlich zum 80. Geburtstag.

Liebe Beatrice, lieber Bert, ihr dürft in diesem Jahr beide den 80igsten Geburtstag feiern. Dies eröffnet die Möglichkeit für ein gemeinsames Interview. Herzlichen Dank für den sympathischen Empfang.

Wo seid Ihr aufgewachsen und wie habt Ihr die Zeit im Elternhaus erlebt?

Beatrice

Geboren und aufgewachsen bin ich in Aarwangen im Kanton Bern, zusammen mit drei Geschwistern. Wir wohnten an erhöhter, schöner Lage in einem Chalet unserer Grossmutter. Meine Eltern arbeiteten viel. Der Vater war Schlosser und meine Mutter unterstützte ihn tatkräftig mit verschiedenen Engagements. Sie hat gut für uns «gewirtschaftet». Mit dem eigenen Garten waren wir in Sachen Gemüse und Früchte Selbstversorger. Ich habe die Freiheit und das Spielen mit den Nachbarskindern immer sehr genossen.

Bert

Mein Start erfolgte im Freistaat Bayern. Ich bin als Einzelkind alleine, nur mit meiner Mutter, aufgewachsen. Sie war berufstätig und oft unterwegs. So wurde mein Grossvater eher meine Bezugsperson. Bei ihm habe ich vor allem meine

Schulferien verbracht. Wir hatten fast alle zwei Jahre einen Wohnsitzwechsel und ich musste mich jedes Mal neu orientieren – neue Umgebung, neue Kollegen und Freunde. Dies alles hat mich sehr geprägt und führte schon sehr früh zur Selbständigkeit – ich wurde zum Einzelgänger und noch heute bin ich kein Massenmensch.

Gab es prägende Erlebnisse während der Schulzeit?

Beatrice

Ich ging sehr gerne zur Schule und habe mich gut eingebracht. Mein Kollegenkreis war aber eher klein. Gross war hingegen die Mitarbeit im Elternhaus, denn da gab es immer viel zu tun. Die Freizeitvergnügen hielten sich demzufolge in Grenzen. Schon früh war es klar für mich, dass ich nicht in Aarwangen bleiben wollte.

Bert

Die vielen Veränderungen, wie oben angetönt, führten auch während meiner Schulzeit zu etwelchen Wechseln der Lehrerschaft. Das war nicht unbedingt förderlich. Stabil wurde es dann erst mit dem Start des Gymnasiums in Berchtesgaden. Diese Jahre habe ich sehr genossen. Zusammen mit meinen Kollegen war ich auch oft in der wunderschönen Naturszenerie im Berchtesgadener Land unterwegs.

Gab es für Euch spezielle Berufswünsche?

Beatrice

Meine Mutter hatte das Gefühl, dass ein Haushalts-Lehrjahr in Baden angesagt wäre. Dem habe ich entsprochen und dies auch erfolgreich absolviert. Anschliessend ging es in Sachen Französisch in die Westschweiz. Dort habe ich bei der Schokoladefabrik Suchard im Büro gearbeitet. Die englische Sprache war mir wichtig und so entschied ich mich, für ein Jahr als Au Pair nach England zu gehen. Nach dieser Zeit lockte mich das Tessin, dort arbeitete ich in einem Hotel an der Bar. Das war lebhaft und spannend, eine tolle Abwechslung. Und dieser Abstecher in die Südschweiz hielt mir eine sehr schöne Begegnung bereit.

Bert

Nach Abschluss des Gymnasiums kam es im Hause Brauer zu Unstimmigkeiten. Dies veranlasste mich, alleine nach München zu ziehen, noch ohne klaren Plan. Meine Berufsvorstellung lag beim Gartenbau. Nach einer zweiwöchigen Schnupperlehre wusste ich: Gärtner, respektive Gartenbauer werde ich nicht! Anstelle dessen entschied ich mich für eine dreijährige Lehre im Hotelfach. Dem Militärdienst wollte ich nicht ausweichen, mein Rücken verhinderte jedoch dieses Thema. Für einen möglichen Sanitätsdienst konnte ich mich gar nicht begeistern, also ging es für mich weiter im Tessin in der Hotellerie. Mein neuer Arbeitsplatz war, das konnte ich nicht wissen, im gleichen Hotel wie derjenige von Beatrice. Wir haben dort einen Sommer lang zusammengearbeitet.

Bei welcher Gelegenheit habt Ihr Euch kennengelernt?

Beatrice und Bert

Die gemeinsame Zeit in diesem Hotel hat uns näher zueinander gebracht. Und schon lief die Planung: was machen wir Beide weiter? Jeder von uns hat eine Winter-Saisonstelle angetreten – Beatrice in Davos und Bert in Klosters. So haben wir uns nicht ganz aus den Augen verloren, denn für uns war klar, wir wollen für immer zusammenleben. Ein Jahr später, im April 1969, haben wir geheiratet und die erste gemeinsame Wohnung in Effretikon bezogen. Beatrice arbeitete über sieben Jahre auf dem Büro bei der Firma Pitney Bowes in Effretikon. Übrigens warst du, Gusti, zu jener Zeit ein Arbeitskollege von mir – so begegnet man sich nach über 50 Jahren wieder in Hittnau beim Interview.

Die Familie Brauer.

Beatrice und Bert

Schon bald kam unsere Tochter Karin zur Welt und hat unser Familienleben in Fahrt gebracht. Nach meinem Ausflug ins Hotelfach, ich arbeitete im Hotel Gotthard in Zürich, musste ich etwas ändern. Die unregelmässigen Arbeitszeiten liessen kein geregeltes Familienleben zu. Ich wechselte aufs Büro bei der Firma Philips Schweiz. Dies war auch der Zeitpunkt für meine



Einbürgerung. Ich hatte eine wunderbare Familie, eine tolle Arbeitsstelle und alle Kollegen waren hier. Mit dem damaligen Umzug in die Schweiz sind sämtliche Kontakte in die alte Heimat vollends abgebrochen.

Das Familienleben haben wir sehr genossen. Wir verbrachten eine wunderbare, gemeinsame Zeit – 15 Jahre in Effretikon und anschliessend 25 Jahre in Illnau. Ich habe noch mehrmals meine Arbeitsstelle gewechselt und interessante Aufgaben im In- und Ausland übernehmen können. Bei der ABB arbeitete ich während 25 Jahren. Dies war gleichbedeutend mit dem Abschluss meines beruflichen Engagements.

Wann führte Euch der Weg nach Hittnau?

Beatrice und Bert

Nach der langen Zeit in Illnau und Effretikon haben wir eine Veränderung gebraucht. Und so sind wir bei unserer Su-

che in Hittnau fündig geworden, obwohl Bea diesen Wohnort im Vorfeld eher abgelehnt hatte. Nun sind schon 18 Jahre daraus geworden, und wir fühlen uns hier in Hittnau sehr wohl. 2015 ging es erstmals in den Seniorenverein und an der GV 2016 wurde ich zum Präsidenten gewählt. Das war eine sehr schöne Integration in neuer Umgebung. Mittlerweile bin ich im Vorstand der GAL und leiste damit gerne einen Beitrag für das soziale Umfeld in unserer Gemeinde. Am Anfang war ich noch eher skeptisch. Man sieht die vielen Hürden, die es zu überwinden gilt. Heute ist die Freude gross, dass das Projekt nun vor der Realisierung steht.

Welche Hobbies verbinden Euch?

Beatrice und Bert

Nebst Lesen und der Teilnahme im Seniorenverein bedeutet uns das Reisen sehr viel. Asien, Kanada und viele weitere Länder durften wir schon kennenlernen.

Was zählt zu Euren Highlights?

Beatrice und Bert

Die vielen gemeinsamen Erlebnisse, im speziellen unsere erste Kreuzfahrt nach Spitzbergen. Das war schon sehr beeindruckend.

Und was steht auf Eurer Wunschliste?

Beatrice und Bert

Trotz meiner vielen geschäftlichen Reisen, ich war fast in jeder Ecke dieser Welt, gibt es noch ein paar weisse Flecken auf dem Globus, die wir für weitere Trips ins Auge fassen. Das Wichtigste ist, dass wir gesund zusammenbleiben und die «Oase» Hittnau noch lange geniessen können.

Liebe Beatrice, lieber Bert, ich bedanke mich sehr herzlich für das Interview und wünsche Euch weiterhin eine gute gemeinsame Zeit, beste Gesundheit und viel Freude in Hittnau. ■ Gusti Stoz

HERZLICHE GRATULATION



85. GEBURTSTAG

28. November 2026

Arnold Camenisch

90. GEBURTSTAG

30. November 2026

Hermann Bolli

GOLDENE HOCHZEIT

8. Oktober 2026

Hugo + Rosmarie Herbstrith

29. Oktober 2026

Urs + Yvonne Rüegg

DIAMANTENE HOCHZEIT

21. Oktober 2026

Alfred + Annamarie Keller

Anzeige



OKTOBER

JETZT IST ZEIT, AN DIE WINTERAUSRÜSTUNG ZU DENKEN!



PNEU GENTNER GmbH • Stationsstrasse 1 • 8335 Hittnau
 Tel. 044 950 53 87 • info@pneugentner.ch • www.pneugentner.ch



Veranstaltungen

Datum	Zeit	Veranstaltung	Wo	Wer
OKTOBER 2026				
4. Oktober 2026	10.00 Uhr	Konf-Begrüssungsgottesdienst	Kirche Hittnau	Reformierte Kirchgemeinde
4. Oktober 2026	11.00 Uhr	Workshop Creative Mending	Museum Neuthal	Museum Neuthal
8. Oktober 2026	19.00 Uhr	INPUT Telefonbetrug	Pflegezentrum GerAtrium Flügelsaal	Pflegezentrum GerAtrium
16. Oktober 2026	9.00 Uhr	Viehschau Hittnau	Müligasse	Viehschaukommission Hittnau
16.–17. Okt. 2026	20.15 Uhr	«Toc Toc» – Theateraufführung Premiere	Kirchgemeindehaus Hittnau	Spot-On! Theater
17. Oktober 2026	8.30 Uhr	Grüner Samstag, Gebietspflege	Kunstrasenplatz Barzloo	Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon ZH
21. Oktober 2026	15.00 Uhr	Märchenfäden spinnen im Museum	Museum Neuthal	Museum Neuthal
22. Oktober 2026	20.00 Uhr	StubePraise – «Zutaten des Lebens»	Kirche Hittnau	Reformierte Kirchgemeinde
22.–24. Okt. 2026	20.15 Uhr	«Toc Toc» – Theateraufführung	Kirchgemeindehaus Hittnau	Spot-On! Theater
28. Oktober 2026	15.00 Uhr	Clown Fulvio «Fumikado»	Singsaal, Schulhaus Hermetsbüel	Gemeinde Hittnau
29. Oktober 2026	7.30 Uhr	Seniorenausflug	Kirche Hittnau	Seniorenverein Hittnau
29.–31. Okt. 2026	20.15 Uhr	«Toc Toc» – Theateraufführung	Kirchgemeindehaus Hittnau	Spot-On! Theater
31. Oktober 2026	20.00 Uhr	MuuShow 2026 «Muusig Stube»	Mehrzweckhalle Hermetsbüel	MuuCamp
NOVEMBER 2026				
4. November 2026	14.30 Uhr	Gschichte-Ziit	Bibliothek Hittnau	Bibliothek Hittnau
6. November 2026	14.00 Uhr	Hittnau 60+: «Gefahren im Internet»	Kirchgemeindehaus Hittnau	Gemeinde Hittnau
6. November 2026	17.45 Uhr	Räbeliechtl-Umzug	Mehrzweckturnhalle Hittnau	Elternrat Hittnau
8. November 2026	14.00 Uhr	Lotto-Nachmittag	Singsaal Hermetsbüel	Elternrat Hittnau
10.–22. Nov. 2026		Kerzenziehen 2026	Zivilschutzanlage, Schule Hittnau	Frauenverein Hittnau
13. November 2026	18.00 Uhr	Erzählnacht	Bibliothek Hittnau	Bibliothek Hittnau
14. November 2026	8.30 Uhr	Grüner Samstag, Gebietspflege	Parkplatz Badi Baumen	Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon ZH
21.–22. Nov. 2026	20.00 Uhr	Musig-Chränzli	Mehrzweckturnhalle Hittnau	Brass Band Musig Hittnau
23. November 2026		Gemeindeversammlung	Kirche Hittnau	Gemeinde Hittnau
29. November 2026	14.00 Uhr	«Warum nur – warum!»	Kirchgemeindehaus Hittnau	Gemeinde Hittnau

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Website der Gemeinde Hittnau unter:
www.hittnau.ch – Leben – Freizeit | Kultur – Veranstaltungen.

Anzeige

**WENN WÄNDE SPRECHEN
KÖNNTEN: SIE WÜRDEN
UNS EMPFEHLEN.**

seit 1998



Elliscasis Immobilien GmbH 8620 Wetzikon www.elliscasis.ch

jampen holzbau



NATÜRLICH MIT HOLZ

LEHM UND HOLZBAU

Das perfekte Zusammenspiel zwischen
Holz und Lehmbaustoffen